LOKAL VERANKERT – GLOBAL VERBUNDEN

Geschäftsbericht 2013

Hamburg Messe und Congress

HAMBURG MESSE UND CONGRESS GMBH IN ZAHLEN

	2013	2012	2011	2010	2009	2008
FINANZEN (in Mio. Euro)						
Umsatzerlöse	**55,2**	94,4	59,1	76,1	54,1	79,2
Bilanzsumme	**113,5**	117,8	121,7	121,7	124,6	128,0
PERSONAL						
Mitarbeiter (Ganztagskräfte / GTK)	**244**	242	242	243	241	246
Auszubildende durchschnittlich	**20**	20	21	21	19	16
HAMBURG MESSE						
Aussteller Messe gesamt	**9.907**	12.547	10.432	11.797	10.930	12.271
davon Eigenveranstaltungen	**3.626**	6.901	3.801	6.906	4.051	7.313
davon Gastveranstaltungen	**6.281**	5.646	6.631	4.891	6.879	4.958
Besucher Messe gesamt	**789.697**	742.469	670.634	700.342	747.505	839.555
davon Eigenveranstaltungen	**339.697**	473.047	361.412	487.954	444.961	610.747
davon Gastveranstaltungen	**450.000**	269.422	309.222	212.388	302.544	228.808
Belegte Bruttofläche (ohne Freigelände) gesamt in m²	**815.998**	850.265	812.351	891.961	914.717	911.463
Zahl der Messen und Ausstellungen	**43+1***	36+1*	43+1*	42	43	48
davon Eigenveranstaltungen	**6+1***	10+1*	9+1*	10	9	11
davon Gastveranstaltungen	**37**	26	34	32	34	37
AUSLAND						
Zahl der Messen und Ausstellungen	**17**	20	17	22	16	20
davon Gemeinschaftsveranstaltungen	**17**	18	17	18	14	20
Aussteller gesamt	**640**	589	982	623	921	782
davon Gemeinschaftsveranstaltungen	**640**	589	982	571	666	782
CCH – CONGRESS CENTER HAMBURG						
Veranstaltungen gesamt	**241**	245	270	276	276	371
davon Kongresse und Tagungen	**128**	156	165	158	170	239
davon sonstige Veranstaltungen	**113**	89	105	118	106	132
Teilnehmer gesamt	**353.580**	332.392	335.758	321.539	336.480	336.568
davon Kongresse und Tagungen	**196.010**	192.156	172.646	134.446	149.493	147.318
davon sonstige Veranstaltungen	**157.570**	140.236	163.112	187.093	186.987	189.250

*externe Veranstaltung

LOKAL VERANKERT – GLOBAL VERBUNDEN

...vier Worte, die Handeln und Selbstverständnis der Hamburg Messe und Congress GmbH (HMC) und ihrer Mitarbeiter treffend beschreiben. Denn Jahr für Jahr sind wir Gastgeber für mehr als eine Million internationale Besucher auf dem Messegelände und im CCH – Congress Center Hamburg. Als Ausrichter eigener Messen und Messebeteiligungen in Eigenregie oder im Auftrag unterschiedlicher Bundesministerien agieren wir weltweit als Repräsentant und Botschafter der Hansestadt Hamburg. Und bei Großereignissen wie dem 34. Deutschen Evangelischen Kirchentag, dem Haspa Hamburg Marathon oder dem HAFENGEBURTSTAG HAMBURG sind wir ein starker Partner an der Seite vieler Institutionen der Stadt.

INHALT

10

26

2 HMC in Zahlen

3 Lokal verankert – global verbunden

6 Impulse für die Wirtschaft

10 Geschäftsleitung
10–11 Vorstellung der Geschäftsleitung
12–13 Willkommen bei der HMC!

14 Eigenveranstaltungen – Spiegelbild der Wirtschaft
15 SMM Hamburg, SMM Istanbul, SMM India, MS&D, gmec
16 WindEnergy Hamburg, H2Expo
17 INTERNORGA
18 hanseboot, hanseboot ancora boat show
19 REISEN HAMBURG, DU UND DEINE WELT, mineralien hamburg
20 GET Nord, NORTEC, Seatrade Europe, COTECA, HansePferd Hamburg

22 Großereignisse
22–25 Lokal verankert
26–27 CCH – Congress Center Hamburg
28–29 Lions Convention – Interview Barbara Grewe

34

30 Internationalität – Global verbunden

32 Ausbildung – Auf internationalem Parkett

34 650 Jahre Messeprivileg Hamburg 2015

36 Soziales Engagement – Eine feste Beziehung

38 Ausblick – Ab in den Norden!

42 Lageplan

44 Jahresabschluss 2013
44 Bilanz/Gewinn- und Verlustrechnung
45 Lagebericht (Kurzfassung)
50 Bericht des Aufsichtsrates
52 Aufsichtsrat
53 Entsprechenserklärung

54 Was nach dem 31.12.2013 geschah

55 Impressum

IMPULSE FÜR DIE WIRTSCHAFT

Viele Besucher, zufriedene Gäste: Von den Veranstaltungen der Hamburg Messe und Congress gehen starke Wirkungen auf die Hansestadt und die Metropolregion aus. Davon profitieren nicht nur der Einzelhandel und die Gastronomie, sondern auch Branchen wie die Gesundheitswirtschaft.

Ob Logistik, Kreativwirtschaft, IT und Medien, ob Luftfahrt, maritime Wirtschaft oder Erneuerbare Energien, ob Life Science oder Gesundheitswirtschaft – die von der Hansestadt Hamburg als besonders förderungswürdig definierten Wirtschaftscluster spiegeln sich allesamt in den Veranstaltungen der HMC wider. Von dem Wechselspiel aus hochwertigen Veranstaltungen bei der Hamburg Messe und im CCH – Congress Center Hamburg sowie einer leistungsstarken Industrie profitieren die Metropolregion und die Hansestadt in vielfältiger Weise.

Hochkarätige Fachmessen und -kongresse stärken nicht nur den Standort selbst, sondern vor allem auch die in den Branchen tätigen Unternehmen. Die Entwicklung Hamburgs zu einer der bedeutendsten europäischen Städte im Bereich der Gesundheitswirtschaft beispielsweise ist eng verknüpft mit der Vielzahl internationaler Medizinerkongresse, die seit Jahrzehnten im CCH ihren Platz haben. Viele Trends im Bereich der Außer-Haus-Gastronomie sind auf der INTERNORGA erstmals einem breiten Publikum vorgestellt worden, bevor sie bundesweit angeboten wurden.

Aber auch andere Branchen wie der Tourismus profitieren in hohem Maße von den Aktivitäten der Hamburg Messe und Congress, die unter anderem maßgeblich an der Gewinnung und Durchführung der 96. Lions Clubs International Convention Hamburg im Jahr 2013 beteiligt war. Hotels, Einzelhändler und Dienstleister der Stadt freuten sich dank des Lions-Kongresses über zusätzliche Einnahmen in Höhe von rund 40 Millionen Euro. Sicher werden einige der kaufkräftigen Teilnehmer nach der gelungenen Veranstaltung noch einmal mit ihren Familien als Touristen in die Hansestadt zurückkehren. ›

B

~
Pause im Freien: Besucher der HMC bescheren Hamburger Unternehmen zusätzliche Einnahmen in Millionenhöhe, unter anderem in der Gastronomie.

Als international bedeutendes Volksfest und Wirtschaftsfaktor ähnlich erfolgreich ist der HAFENGEBURTSTAG HAMBURG. Seit 1994 wird er von Mitarbeitern der Hamburg Messe und Congress im Auftrag der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation organisiert. Als Durchführungsgesellschaft zieht die HMC seit 20 Jahren im Hintergrund die Fäden, koordiniert die mehr als 200 Programmpunkte zu Wasser, zu Lande und in der Luft – und setzt immer wieder neue Impulse.

Bei den Besuchern kommt der Hafengeburtstag gut an: Eine repräsentative Umfrage im Auftrag der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation, der Handelskammer Hamburg, der HMC, der Hamburg Marketing GmbH und des Tourismusverbandes Hamburg unter 1.080 Besuchern ergab, dass 87 Prozent von ihnen Freunden einen Besuch des Festes empfehlen würden. Das zeigt Wirkung: Von 1,2 Millionen im Jahr 2003 erhöhte sich die Zahl der Besucher des HAFENGEBURTSTAG HAMBURG auf bis zu 1,5 Millionen in den vergangenen Jahren.

Diese geben heute durchschnittlich doppelt so viel Geld aus wie noch 2003. Die Ausgaben pro Besucher des Hafengeburtstags stiegen von 26 Euro auf 48 Euro im Jahr 2011. Der Gesamtumsatz kletterte damit von etwas über 30 Millionen Euro auf 73 Millionen Euro. Doch damit nicht genug. 65,8 Prozent der 700.000 Besucher, deren Wohnsitz nicht in Hamburg liegt, kamen ausschließlich wegen des Hafenfestes in die Hansestadt. Ihre durchschnittliche Verweildauer in Hamburg betrug 2,1 Tage gegenüber 1,8 Tagen in 2003. Davon verbrachten sie im Schnitt 7,4 Stunden auf der Festmeile, sodass auch viele Restaurants, Geschäfte, Dienstleister und kulturelle Einrichtungen außerhalb des Hafengebiets von dem Fest profitierten.

Solche Effekte lassen sich auch durch die Besucher der Messen und Kongresse bei der HMC beobachten. Abhängig vom Veranstaltungsjahr zählt Hamburg jährlich bis zu eine Million Übernachtungen allein durch Messe- und Kongressbesucher, was sich in vielen Bereichen positiv niederschlägt.

Laut einer Studie des Münchener ifo-Instituts für Wirtschaftsforschung werden pro Euro Umsatz der Hamburg Messe und Congress weitere 7,60 Euro im Einzelhandel, der Gastronomie, für Dienstleistungen, für Übernachtungen oder für Taxifahrten in Hamburg ausgegeben. Die Besucher und Aussteller der HMC-Veranstaltungen sorgen somit für einen zusätzlichen Umsatz in Höhe von bis zu 700 Millionen Euro in den Unternehmen der Hansestadt. Indirekt, so die Studie weiter, sichern die 265 Beschäftigten der Hamburg Messe und Congress GmbH dadurch bundesweit 6.450 Arbeitsplätze in der Logistikbranche, im Handwerk, im Handel, im Dienstleistungsgewerbe und in der Gastronomie – 4.093 davon direkt in der Freien und Hansestadt Hamburg.

MESSE-FACTS

85 Länder

Im Jahr 2013 haben sich Unternehmen aus **85** verschiedenen Ländern der Welt auf der Hamburg Messe erfolgreich präsentiert.

25 Sprachen

Die Mitarbeiter der HMC sprechen insgesamt **25** Sprachen.

1€ +700 Mio.

1€ 1€ 1€ 1€ 1€ 1€ 1€ 1€

Pro Euro Umsatz der HMC geben Aussteller und Besucher noch einmal 7,60 Euro für Dienstleistungen, Übernachtungen oder im Einzelhandel aus. Das ergibt ein jährliches Umsatzplus von bis zu **700 Millionen** Euro für Hamburgs Wirtschaft durch die Gäste der Hamburg Messe und Congress GmbH.

30 Hotels

Die Hamburg Messe und das CCH – Congress Center Hamburg liegen im Herzen der City. Der Hafen, die Alster, das Rathaus, die Reeperbahn und viele andere Sehenswürdigkeiten lassen sich von hier aus bequem zu Fuß erreichen. Allein in einem Umkreis von nur einem Kilometer stehen **30** Hotels zur Verfügung.

4.093

4.093 Arbeitsplätze im Handwerk und im Einzelhandel, im Taxigewerbe und in der Hotellerie der Hansestadt werden indirekt durch das Besucheraufkommen bei der HMC dauerhaft gesichert.

1.000.000

Jährlich begeistern 300 Messen, Kongresse und Symposien, Konzerte, Workshops, Meetings, Feiern und sonstige Veranstaltungen in 12 Hallen und 23 Sälen rund **1 Million** Besucher.

GESCHÄFTSLEITUNG HAMBURG MESSE UND CONGRESS GMBH

Michael Strohmenger
Unternehmensbereichsleiter Personal
und Rechnungswesen

Lars Kanbach
Unternehmensbereichsleiter
Technik und Infrastruktur

Dr. Ulla Kopp
Geschäftsführerin

Edgar Hirt
Unternehmensbereichsleiter
Kongresse und Veranstaltungen

Bernd Aufderheide
Vorsitzender der Geschäftsführung

Ulas Boyaci
Unternehmensbereichsleiter Vertrieb
und Geschäftsentwicklung

Birgit Czernotzky
Unternehmensbereichsleiterin Marketing

WILLKOMMEN BEI DER HAMBURG MESSE UND CONGRESS GMBH!

Manchmal braucht es Jahre, bis Bemühungen zum Erfolg führen, manchmal bleiben nur Tage, um die richtige Entscheidung zu treffen. Beides haben wir bei der Hamburg Messe und Congress GmbH (HMC) im Geschäftsjahr 2013 auf ganz besondere Weise erlebt. Beide Male mit einem guten Ausgang für die HMC, die Wirtschaft in Hamburg, die jeweiligen Branchen, die Aussteller und die Besucher unserer Messen.

Herausragend ist in diesem Zusammenhang die im April 2013 vereinbarte langfristige Kooperation mit der Messe Husum zur künftigen Ausrichtung der weltweit führenden Messe der Windenergiebranche in der Hansestadt. Mit dem Umzug der WindEnergy von Husum nach Hamburg konnte die Weltleitmesse der Branche dauerhaft für Norddeutschland gesichert werden. In den ungeraden Jahren wird die HUSUM Wind, die als Teil der Kooperationsvereinbarung ebenfalls von beiden Messegesellschaften gemeinsam durchgeführt wird, sich auf den deutschen Markt fokussieren.

Gefreut hat uns auch, dass es nach dem überraschenden Weggang der Ordermesse early bird binnen weniger Tage gelungen ist, gemeinsam mit der Messe Frankfurt GmbH die Weichen für die sehr erfolgreiche Kreativmesse nordstil zu stellen. Gleich zur Premiere im Januar 2014 kamen 817 Aussteller und rund 20.000 Besucher zur nordstil, die künftig zweimal im Jahr für Einkäufer aus dem Einzelhandel durchgeführt wird.

Und: Mit der Deutsche Lufthansa AG konnten wir nach der Beiersdorf AG ein weiteres DAX-30-Unternehmen gewinnen, das 2014 seine Hauptversammlung im CCH durchführt. Nimmt man die Gesamtzahl, belegt das CCH unter den Veranstaltungsorten in Deutschland mit jährlich acht bis neun Hauptversammlungen börsennotierter Unternehmen seit vielen Jahren einen Spitzenplatz.

Das Congress Center Hamburg war 2013 auch im 40. Jahr seines Bestehens mehrfach Schauplatz außergewöhnlicher Veranstaltungen. So konnte der erst 2012 nach Hamburg zurückgekehrte Chaos Computer Club auf seiner Jahrestagung im Dezember 2013 rekordverdächtige 9.500 Teilnehmer verbuchen. Höhepunkte des Veranstaltungsjahres im CCH und auf dem Messegelände waren außerdem der 34. Deutsche Evangelische Kirchentag mit etwa 130.000 Teilnehmern und die 96. International Lions Clubs Convention mit rund 23.000 Teilnehmern aus 127 Nationen.

Vor diesem Hintergrund sind wir sehr froh über das breite Bekenntnis aller in der Hamburgischen Bürgerschaft vertretenen Parteien zum CCH – Congress Center Hamburg. Die Entscheidung des Senats, 13,5 Millionen Euro für die Vorplanungen zur Revitalisierung des Hauses bereitzustellen, ist für uns Motivation und Verpflichtung, die erfolgreiche Arbeit der vergangenen Jahrzehnte mit ganzer Kraft fortzusetzen.

2013 war vor allem auch ein Jahr der Weichenstellung, in dem es unter anderem gelungen ist, zahlreiche neue Gastveranstaltungen wie die in-cosmetics teilweise langfristig für den Standort Hamburg zu gewinnen. Die von der Stadt definierten Wirtschaftscluster spiegeln sich heute ausnahmslos im Portfolio der Hamburg Messe und Congress wider – darunter zahlreiche Veranstaltungen, die international als führend in ihrem Segment gelten. Davon profitiert in hohem Maße die Wirtschaft der Stadt und der Metropolregion.

Als Hamburg Messe und Congress haben wir im abgelaufenen Jahr einige wichtige Meilensteine erreicht und uns im harten nationalen und internationalen Wettbewerb behauptet und durchgesetzt. 2014 erwarten wir daher auf unserem Messegelände die höchste Veranstaltungsdichte in der Geschichte der HMC. Die Zeitfenster für Auf- und Abbauten sind eng gesteckt und erfordern von allen Mitarbeitern großen Einsatz und ein Höchstmaß an Präzision. Diesen anspruchsvollen Aufgaben stellen wir uns gern.

Bernd Aufderheide
Vorsitzender der Geschäftsführung

Dr. Ulla Kopp
Geschäftsführerin

SPIEGELBILD DER WIRTSCHAFT

Mit ihren Eigenveranstaltungen lockt die Hamburg Messe jede Menge Besucher in die Metropolregion. Von der maritimen Wirtschaft bis zur Windenergie, vom Tourismus bis zur Gastronomie: Zahlreiche Messen orientieren sich dabei an den Branchenclustern der Hansestadt.

SMM HAMBURG

Massige Docks, stählerne Schwimmkräne und bunt beladene Containerschiffe prägen das Bild des Hamburger Hafens. Mit den zahlreichen Werften, Zulieferern, wissenschaftlichen Einrichtungen und Dienstleistern ist die maritime Industrie ein traditionsreicher Wirtschaftszweig der Hansestadt. Selbstverständlich gehört auch eine Messe der Branche in die Elbmetropole. Die SMM – shipbuilding, machinery & marine technology international trade fair hamburg unterstreicht Hamburgs internationale Bedeutung für die maritime Industrie. Seit ihrer Gründung im Jahr 1963 hat sich die alle zwei Jahre stattfindende Messe zum weltgrößten Branchentreff entwickelt. Besucher schätzen sie als Bühne für Neuigkeiten und als wichtiges Konjunkturbarometer. Zudem bietet sie Raum für einen regen Erfahrungsaustausch von Vertretern aus Reedereien, Schifffahrtsunternehmen, der Schiffbau- und Werftindustrie, dem Maschinen- und Anlagenbau sowie der Marine und der Verteidigungsindustrie. Die nächste SMM findet vom 9. bis 12. September 2014 in Hamburg statt.

SMM ISTANBUL

Im vergangenen Jahrzehnt schloss die türkische Schiffbauindustrie zur Weltspitze auf, allerdings hat die weltweit schwache Konjunktur 2013 auch diesen Wirtschaftszweig getroffen. Die SMM Istanbul – ein Ableger der SMM in Hamburg – sieht sich daher auch als Signalgeber für einen wirtschaftlichen Aufbruch. Auf der Messe können sich Branchenvertreter über Neuigkeiten im maritimen Sektor informieren, ihr Fachwissen vertiefen und Geschäftskontakte knüpfen. Die SMM Istanbul findet 2014 erstmals im asiatischen Teil der türkischen Metropole statt.

SMM INDIA

Indiens maritime Industrie durchlief im vergangenen Jahr eine schwierige Phase, ist aber insgesamt seit einigen Jahren auf Wachstumskurs. Dazu trägt auch die SMM India, eine Auslandstochter der SMM in Deutschland, bei. Sie bietet internationalen Anbietern des Schiffbausektors eine Plattform und somit Zugang zum attraktiven indischen Zukunftsmarkt. 88 Prozent der Fachbesucher sind Entscheider in ihrem Unternehmen oder haben maßgeblichen Einfluss auf Investitionen, ergab eine aktuelle, neutrale Publikumsbefragung. Seit ihrer Premiere 2009 in Mumbai wird die Messe alle zwei Jahre in der indischen Wirtschaftsmetropole veranstaltet und hat sich mittlerweile als eine der wichtigsten maritimen Fachveranstaltungen auf dem Subkontinent etabliert.

MS&D

Piraterie, Terrorismus und Hafensicherheit sind nur einige der Themen, die auf der Maritime Security & Defence (MS&D) behandelt werden. Die Fachkonferenz zur maritimen Sicherheit und Verteidigung findet während der SMM statt und ergänzt diese um einen entsprechenden thematischen Ausstellungsbereich. Sie führt internationale Experten aus Industrie, Militär und Regierungen in Hamburg zusammen. Die nächste MS&D findet vom 9. bis 12. September 2014 auf dem Messegelände statt.

GMEC

Die Sensibilität der Schifffahrtsbranche für den Umweltschutz auf See hat in den vergangenen Jahren zugenommen. In Hamburg sind besonders viele Betriebe der maritimen Industrie beheimatet, die sich mit Energiethemen auseinandersetzen. So liegt es nahe, einen globalen maritimen Umweltkongress in der Hansestadt zu veranstalten. Auf dem gmec – global maritime environmental congress diskutieren Industrievertreter im CCH über Themen wie nachhaltiges Abfallmanagement oder den umweltbewussten Umgang mit Ballastwasser. Der Fachkongress findet parallel zur SMM statt.

www.smm-hamburg.com
www.smm-istanbul.com
www.smm-india.com
www.msd-smm.com
www.gmec-smm.com

SMM 09. – 12.09.2014
SMM Istanbul 24. – 25.02.2016
SMM India 02. – 04.04.2015
MS&D 09. – 12.09.2014
GMEC 09. – 12.09.2014

WINDENERGY HAMBURG

Die Metropolregion Hamburg ist mit ihrer Nähe zum Meer und den guten Windverhältnissen ein idealer Standort für Windenergieanlagen. Während an der Nord- und Ostseeküste zahlreiche Produktionsstätten für Rotoren, Turbinen und Getriebe entstanden sind, haben sich in Hamburg vor allem Firmenzentralen und Forschungsabteilungen mit internationaler Ausrichtung etabliert. Der Norden hat in den vergangenen Jahren stark vom Ausbau der erneuerbaren Energien profitiert: 1.500 Unternehmen in der Metropolregion und in Hamburg beschäftigen derzeit rund 25.000 Menschen; bis 2015 soll die Zahl der Arbeitsplätze um 40 Prozent – also 10.000 Jobs – zunehmen. Frische Informationen erhalten Interessierte auf der WindEnergy Hamburg, die vom 23. bis 26. September 2014 Premiere in der Hansestadt feiert. Sie wird die größte Windmesse weltweit sein und damit eine adäquate Bühne für eine der wichtigsten Formen der Energieversorgung der Zukunft bieten. Unternehmen stellen auf der Leitmesse der internationalen On- und Offshore-Industrie ihre Neuheiten vor. Die WindEnergy Hamburg wird in Kooperation mit der Messegesellschaft Husum veranstaltet und findet künftig alle zwei Jahre statt. Übrigens: Die Fachmesse ist mit dem WindMadeLabel zertifiziert worden. Das bedeutet, dass sie den Strom, den sie verbraucht, zu 100 Prozent aus Windenergie beziehen wird.

H2EXPO

Die Speicherung von Energie ist eines der großen Themen der Industrie auf dem Weg zur Energiewende. Auf der nächsten H2Expo e-mobility, fuel cells, hydrogen & storage solutions tauschen sich Fachleute über entsprechende Lösungsansätze aus. Die Messe wird zeitgleich mit der WindEnergy Hamburg veranstaltet, um Synergien zu nutzen. Damit ist die H2Expo die erste europäische Fachmesse, die sich den Themen Energiespeicherung und stationäre Speicherlösungen in Verbindung mit einer Windmesse widmet. Die Veranstaltung passt gut zu Hamburg, da sie die Branchenaktivitäten in der Hansestadt widerspiegelt, denn Hamburg ist bei der Entwicklung und dem Einsatz von Brennstoffzellen und Wasserstoff führend und Modellregion der Bundesregierung für Elektromobilität. Hier werden die Technologien bereits in etlichen Feldern wie Straßenverkehr, Luftfahrt und Schifffahrt eingesetzt. Die angesiedelten Schlüsselbranchen, Forschungsinstitute und Initiativen treiben die Anwendung dieser zukunftsweisenden Technologie seit Jahren stark voran.

www.windenergyhamburg.com
www.h2expo.com

WindEnergy 23. – 26.09.2014
H2Expo 23. – 26.09.2014

INTERNORGA

Gesunde Snacks für zwischendurch und hochwertige Brote in geschmackvollen Variationen waren 2013 nur einige Trends im Außer-Haus-Markt. Auf der internationalen Fachmesse für Hotellerie, Gastronomie, Gemeinschaftsverpflegung, Bäckereien und Konditoreien können sich Fachbesucher nicht nur über aktuelle Entwicklungen, sondern auch über neue Produkte und Dienstleistungen informieren. Die INTERNORGA wurde 1921 unter dem Namen Norddeutsche Hotel-, Gastwirts- und Konditorenmesse in Hamburg gegründet und hat sich in ihrem Marktsegment zur wichtigsten und größten Messe in Europa entwickelt. Zahlreiche große Markenunternehmen sind der Leitmesse seit Jahrzehnten verbunden, aber auch junge Unternehmen nehmen an dem jährlichen Treff im März teil und inspirieren die Gäste mit ihren Neuheiten. Dazu gesellen sich ein umfangreiches Rahmenprogramm mit einem Schulcatering-Forum, international besetzte Kongresse und Award-Verleihungen. Die Besucherstruktur ist hochklassig, wie die Umfrage eines unabhängigen Marktforschungsinstituts ergeben hat: So zählte 2013 mehr als die Hälfte der Besucher zu den Führungskräften ihres Unternehmens. 67 Prozent der Befragten hatten auf der Messe entweder schon eingekauft und geordert oder planten es noch, drei Viertel von ihnen wollten die INTERNORGA 2014 erneut besuchen.

www.internorga.com

INTERNORGA 13. – 18.03.2015

HANSEBOOT

Hamburg ist das ideale Heimatrevier für eine Bootsmesse. Denn die Metropole ist Deutschlands wassersportlichste Großstadt. Wo, wenn nicht hier sollte die hanseboot stattfinden – nahe Elbe und Alster, der Nord- und Ostsee sowie zahlreicher Binnenreviere! Zudem sind in Hamburg und den angrenzenden Bundesländern viele Boots- und Schiffbauer beheimatet. Seit ihrer Taufe in 1961 hat sich die hanseboot als die Bootsmesse für Nordeuropa profiliert. Profis, Freizeitskipper und Einsteiger informieren sich jedes Jahr über Trends und Neuheiten im Wassersport. 2013 änderte die Messe ihren Kurs mit einem neuen Hallenkonzept, das von den Besuchern gelobt und gut angenommen wurde. Durch die höhere Auslastung der Ausstellungsfläche und eine kompaktere Hallenaufplanung ist die Atmosphäre lebendiger und geschäftiger geworden als in den Vorjahren. Auch in anderer Hinsicht gab es Grund zur Zufriedenheit: Auf der hanseboot setzte sich die positive Branchenentwicklung fort, viele Aussteller verbuchten hohe Verkaufszahlen. Am Wochenende kamen spürbar mehr Wassersportler aus Skandinavien und dem Baltikum zu einem hanseboot-Abstecher nach Hamburg. Die Stadt hat das Jahr 2014 übrigens zum „Jahr des Wassersports“ ausgerufen – ein Grund mehr, die nächste hanseboot vom 25. Oktober bis 2. November 2014 zu besuchen.

HANSEBOOT ANCORA BOAT SHOW

Hanseboot-Atmosphäre schon im Frühjahr: Seit 2010 ergänzt die hanseboot ancora boat show in Neustadt an der Lübecker Bucht die traditionsreiche Messe in Hamburg. Auf Deutschlands größter Boat Show im Wasser können Besucher Segelyachten und Motorboote in ihrem Element erleben und bei Probefahrten testen. An Land sind Pavillons aufgebaut, in denen Gäste Informationen rund um Ausrüstung, Zubehör und Dienstleistungen finden. Hinter der Schau steckt die Idee, eine Bootsausstellung mit einem Erlebnisangebot zu kombinieren.

in ferne Länder zeigte, dass die Lust auf Urlaub weiter gewachsen ist.

DU UND DEINE WELT

In Zeiten von Onlineeinkauf und Teleshopping übt die Messe einen ganz besonderen Reiz aus. Denn sie spricht alle Sinne der Besucher an, und das jeden Herbst in den Hallen der Messe Hamburg. Aussteller aus rund 20 Nationen zeigen und verkaufen ihre Produkte, die es teilweise nur hier zu kaufen gibt. Auf Sonderschauen werden Trends wie E-Mobility und kreatives Werken lebendig, dazu gibt es Live-Vorführungen, persönliche Beratungen und Mitmach-Aktionen. Übrigens wurde die erste DU UND DEINE WELT 1955 veranstaltet und trug damals noch den Untertitel „Ausstellung für die Frau". Bis 1973 wechselte sich die Verbrauchermesse alle zwei Jahre mit der Lebensmittel- und Feinkostausstellung (LEFA) ab, daher präsentierte sie bis dahin keine Lebensmittel. 2013 tischte die Messe ein neues Konzept zu den Themen Lebensgenuss und Lebensqualität auf. Das kam an, wie eine Umfrage ergeben hat: So verzeichnete die DU UND DEINE WELT deutlich mehr Erst- oder Neubesucher und jüngere Gäste als im Vorjahr, zudem ist die Zufriedenheit der Besucher stark gestiegen. Beste Voraussetzungen also für die nächste DU UND DEINE WELT.

REISEN HAMBURG

Mit Sehenswürdigkeiten wie dem Hafen, der Alster, dem Michel und Ereignissen wie dem HAFENGEBURTSTAG HAMBURG oder den Cruise Days zählte Hamburg auch 2013 zu den beliebtesten Reisestädten in Deutschland. Allein in den ersten zehn Monaten des Jahres verzeichneten die Hotels der Hansestadt zehn Prozent mehr Übernachtungen als im Vorjahr. Mit der REISEN HAMBURG lassen sich Urlaubsträume verwirklichen – natürlich nicht nur an der Elbe. Norddeutschlands größte Messe für Urlaub, Caravaning, Outdoor und Rad macht jedes Jahr Appetit auf Ziele rund um den Globus und zeigt Neuheiten für Ferien und Freizeit. Mit Erfolg: 2013 hat die Messe die beste Besucherresonanz seit Jahren erlebt. Höhepunkte wie das „Wanderdorf", in dem Besucher viele Tipps für Wandertouren bekamen, oder der Wettbewerb der Long Distance Biker trafen den Geschmack des Publikums. Aber auch das große Interesse an Reiseangeboten innerhalb Deutschlands wie

MINERALIEN HAMBURG

Hier lassen sich Kostbarkeiten entdecken. Als einzigartige Schatzkammer lockt die Internationale Börse für Mineralien, Fossilien, Edelsteine und Schmuck jährlich zahlreiche Besucher in die Hansestadt. 2013 konnten Fachleute und interessierte Laien auf der mineralien hamburg zum Beispiel einen Azurit, eine Kupferstufe sowie einen Variscit aus den USA bestaunen, die zum ersten Mal in Europa gezeigt wurden. Neben atemberaubenden Exponaten ergänzen Sonderschauen, Vorträge und Mitmach-Aktionen traditionell das Angebot der viertgrößten Mineralienmesse der Welt.

www.hanseboot.de
www.hanseboot-ancora.de
www.reisenhamburg.de
www.duunddeinewelt.de
www.mineralien-hamburg.de

hanseboot 25.10. – 02.11.2014
hanseboot ancora 23. – 25.05.2014
REISEN HAMBURG 04. – 08.02.2015
DU UND DEINE WELT 03. – 12.10.2014
mineralien hamburg 05. – 07.12.2014

GET NORD

Sie ist deutschlandweit die einzige gemeinsame Fachmesse für die Branchen Elektro, Sanitär, Heizung und Klima. Ob es um barrierefreie Bäder, leistungsstarke Wärmepumpen oder Häuser der Zukunft geht: Auf der GET Nord dreht sich alles um energieeffiziente Lösungen sowie um Einsatzmöglichkeiten für erneuerbare Energien in Gebäuden. Ein Rahmenprogramm mit hochkarätigen Fachvorträgen und Sonderschauen ergänzt die zweijährig veranstaltete Messe. Sie ist nicht nur für Handwerker und Meister eine wichtige Informationsdrehscheibe, sondern auch für Architekten, planende Ingenieure und Vertreter der Wohnungswirtschaft. Eine repräsentative Befragung der HMC hat ergeben, dass die jüngste Veranstaltung für 98 Prozent der Besucher lohnenswert war. Branchenvertreter loben die Fachmesse, die 2014 zum vierten Mal auf dem Messegelände stattfinden wird, als „Leuchtturm im Norden".

NORTEC

In der norddeutschen Region haben sich zahlreiche Schlüsselindustrien angesiedelt: Luftfahrt, Schiffbau, Medizintechnik, Energie- und Umwelttechnik. Auftragslage und Umsatzentwicklung wurden 2013 von Unternehmen und Verbänden in Hamburg, Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Bremen als positiv beurteilt. Um diese Trends und um neue Technologien geht es auf der NORTEC, Norddeutschlands wichtigstem Treffpunkt für Entscheider des Maschinen- und Anlagenbaus. Die alle zwei Jahre stattfindende Fachmesse für Produktion im Norden spricht vor allem Vertreter mittelständischer Unternehmen an und bietet ihnen die Chance, ihr Netzwerk in der Region auszubauen. Spannende Anregungen erhalten die Besucher auch durch ein Rahmenprogramm, an dem hochkarätige Referenten beteiligt sind.

SEATRADE EUROPE

Von der „Queen Mary 2" bis zur „AIDAsol" haben ihn alle angelaufen: Mit 177 Anläufen war der Hamburger Hafen im Jahr 2013 der meistfrequentierte deutsche Kreuzfahrtstandort. Künftig sollen noch mehr Luxusliner kommen: 2015, wenn ein drittes Terminal fertig ist, werden knapp 200 Kreuzfahrtgiganten mit 600.000 Passagieren den Hafen ansteuern. Die wichtige Rolle des Standorts zeigt sich auch darin, dass in Hamburg viele Unternehmen der Kreuzfahrtindustrie festgemacht haben, darunter Reedereien und Schiffsausrüster. Was liegt da näher, als die europäische Leitmesse für die Kreuzfahrtindustrie in der Hansestadt auszurichten? Auf der zweijährig stattfindenden Seatrade Europe zeigen Aussteller wie Werften, Hotelausstatter und Tourismusorganisationen ihre Produkte und Dienstleistungen. Auf der gleichzeitig tagenden Fachkonferenz diskutieren hochrangige Teilnehmer über Zukunftsthemen. 2015, wenn die Messe zum achten Mal stattfindet, wird sie übrigens noch attraktiver: Ab dann findet sie zeitgleich mit den Hamburg Cruise Days statt, die Hunderttausende Besucher in den Hamburger Hafen locken.

COTECA

In den roten Backsteingebäuden der Hamburger Speicherstadt lagerten früher Säcke mit Kaffee, heute laden hier Cafés zum Verweilen ein, und es duftet nach frisch geröstetem Kaffee. Hamburg ist der wichtigste europäische Importhafen für Tee, Kaffee und Kakao. Zahlreiche Händler dieser Rohstoffe sind in der Elbmetropole beheimatet – meist mit langer Tradition. Die COTECA unterstreicht als internationale Veranstaltung die Bedeutung Hamburgs als attraktiver Standort der Branche. Sie fand 2010 erstmals in der Hansestadt statt und ist bis jetzt die einzige Fachmesse in Europa für Tee, Kaffee und Kakao. Auf der alle zwei Jahre veranstalteten Messe wird die gesamte Prozesskette abgebildet: von der Ernte über die Verarbeitung und den Handel bis zum Verbraucher. Zahlreiche Hersteller aus Übersee, etwa aus Südamerika oder Asien, präsentieren ihre Rohwaren. Neben den Produzenten sind auch Vertreter internationaler Handelshäuser und der verarbeitenden Industrie sowie Maschinenhersteller und Röster vertreten.

HANSEPFERD HAMBURG

Wenn sich robuste Shetlandponys, edle Spanier und sportliche Holsteiner auf dem Messegelände tummeln, ist es wieder so weit: Alle zwei Jahre öffnet hier die HansePferd Hamburg mit mehr als 300 Pferden und Ponys ihre Tore. Wer die Schau besucht, ist meist selbst Reiter. 85 Prozent der Besucher gaben in einer Befragung an, aktiv zu reiten, 70 Prozent besitzen ein Pferd, und fast jeder Zweite nimmt an Turnieren teil. Die Gäste können sich auf der großen Ausstellung für den Pferdesport nicht nur über Pferdehaltung, Rassen und Zubehör informieren, sondern auch zahlreiche Vorführungen und Vorträge besuchen. Zur Tradition zählen der Pferdegottesdienst und die Galashow, die Reitkunst in ihrer ganzen Vielfalt zeigt.

www.get-nord.de
www.nortec-hamburg.de
www.seatrade-europe.com
www.coteca-hamburg.com
www.hansepferd.de

GET Nord 20. – 22.11.2014
NORTEC 26. – 29.01.2016
Seatrade Europe 09. – 11.09.2015
COTECA 24. – 26.09.2014
HansePferd Hamburg 22. – 24.04.2016

IM ZENTRUM DER GROSSEREIGNISSE

Ob 34. Deutscher Evangelischer Kirchentag, Haspa Marathon Hamburg oder Chaos Communication Congress: Die HMC hatte auch 2013 bedeutende Veranstaltungen an Bord.

Die Hamburg Messe und Congress ist in der Elbmetropole fest verankert. Die einmalige Lage im Herzen der Stadt macht sie zu einem begehrten Gastgeber von Veranstaltungen – nur ein paar Schritte entfernt von zahlreichen Sehenswürdigkeiten, Restaurants, Geschäften und öffentlichen Verkehrsmitteln. Die HMC überzeugt Veranstalter aber vor allem als kompetenter Partner, als Vermieter von attraktiven Sälen, Hallen und Flächen sowie als leistungsfähiger Service-Anbieter. Dabei arbeitet die Hamburg Messe und Congress eng mit ihren Kunden sowie den vielen Institutionen der Stadt zusammen – und das erfolgreich: 2013 konnte sie allein 37 Gastveranstaltungen in Hamburg verbuchen.

Dazu gehörten so bedeutende Großveranstaltungen wie die 96. Lions Clubs International Convention Hamburg mit rund 23.000 Teilnehmern aus aller Welt (siehe Interview Seite 28/29). Die Fäden liefen beim Organisationskomitee im CCH zusammen. Von hier aus wurden die zahlreichen Einzelveranstaltungen koordiniert – einschließlich der großen internationalen Parade rund um die Binnenalster.

„Die offene und fröhliche Stimmung hat die ganze Stadt angesteckt“

Hamburgs Bürgermeister Olaf Scholz

Ein weiteres Top-Ereignis war der 34. Deutsche Evangelische Kirchentag mit rund 130.000 Teilnehmern, der zum vierten Mal in Hamburg stattfand. Bundespräsident Joachim Gauck und

Bundeskanzlerin Angela Merkel zählten zu den prominenten Gästen auf dem voll belegten Messegelände. Hamburgs Bürgermeister Olaf Scholz äußerte sich beeindruckt über die Veranstaltung, die in der Hansestadt alle Erwartungen übertroffen habe: „Die offene und fröhliche Stimmung hat die ganze Stadt angesteckt, der Geist dieser Zusammenkunft hat hier einen bleibenden Eindruck hinterlassen“, lobte er.

Als Gastgeber überzeugte die HMC im vergangenen Geschäftsjahr erneut auch die Organisatoren des Chaos Communication Congress: Sie entschieden sich wieder für das CCH. Zum 30. Jubiläum kamen 9.500 Menschen aus aller Welt, um sich in 150 Vorträgen, Diskussionen und Workshops auszutauschen. Das waren 50 Prozent mehr als noch im Vorjahr. Der viertägige Kongress des Chaos Computer Clubs (CCC) war 2012 nach vielen Jahren in Berlin nach Hamburg zurückgekehrt, weil das weitläufige CCH mehr Platz für die Teilnehmer bot. Außerdem, so die CCC-Vertreter, überzeugten das attraktive Leistungsangebot der HMC und die hohe Kompetenz der Mitarbeiter.

Das wissen auch zahlreiche Veranstalter direkt aus der Hansestadt zu schätzen, darunter der Hamburger Sportverein, der seine Mitgliederversammlung traditionell im CCH abhält. Daneben richten international bekannte und börsennotierte Unternehmen ihre Hauptversammlungen im Congress Center Hamburg aus, die Beiersdorf AG und die Jungheinrich AG beispielsweise schon seit Jahrzehnten. Die kompetente Unterstützung ›

ER RICKMERS
R
DER KÖNIG DER LÖWEN

~
Einst war sie ein Frachtsegelschiff, heute liegt sie als Museums- und Denkmalschiff im Hamburger Hafen: Auf der „Rickmer Rickmers“ findet alljährlich zum Hafengeburtstag das traditionelle Captain’s Dinner der HMC statt.

der HMC trägt Früchte: 2013 war sie zusammen mit der Messe Düsseldorf deutschlandweit der führende Ort für Aktionärstreffen. So empfingen große Hamburger Unternehmen wie die Beiersdorf AG 1.100, die Bijou Brigitte AG 800 und die Jungheinrich AG 650 Aktionäre im CCH.

Wie stark die HMC mit der Stadt und ihren Unternehmen verbunden ist, wird auch in anderer Weise deutlich. So kehrte der 28. Haspa Marathon Hamburg 2013 mit Start und Ziel nach fünf Jahren Abwesenheit zu seiner alten Stätte an den Messehallen zurück, und zwar auf der Karolinenstraße, Höhe Lagerstraße. Die 12.000 Marathonläufer wurden an der gut 42 Kilometer langen Strecke durch Hamburg von 750.000 Zuschauern angefeuert und nach den letzten Laufmetern begeistert in der Messehalle A1 empfangen – allen voran der Sieger Eliud Kipchoge mit einer Streckenzeit von 2 Stunden, 5 Minuten und 30 Sekunden. In der benachbarten Halle A4 konnten Interessierte zudem die Sportmesse ENDURANCE besuchen.

Gesangseinlage auf Plattdeutsch

Die lokale Verankerung der HMC zeigt sich nicht zuletzt darin, dass sie im direkten Austausch mit den entscheidenden Vertretern der Stadt steht und enge Partnerschaften zu Branchengremien unterhält. Sie kann auf ihren Veranstaltungen zahlreiche Persönlichkeiten aus der Metropolregion begrüßen. So erschienen 2013 rund 250 Gäste aus Politik, Industrie und Seefahrt anlässlich des 824. HAFENGEBURTSTAG HAMBURG zum Captain’s Dinner. Bernd Aufderheide, Vorsitzender der Geschäftsführung der Hamburg Messe und Congress, hatte auf das einstige Frachtsegelschiff „Rickmer Rickmers“ geladen, das heute als Museums- und Denkmalschiff im Hamburger Hafen liegt. Neben 30 Kapitänen der am HAFENGEBURTSTAG HAMBURG teilnehmenden Schiffe kamen unter anderem Hamburgs Wirtschaftssenator Frank Horch, Unternehmer Albert Darboven und Aida-Cruises-Präsident Michael Ungerer. Als einen Höhepunkt erlebten die Gäste eine ungewöhnliche Gesangseinlage: Fernsehmoderator Yared Dibaba stand spontan vom Tisch auf, um – begleitet vom Hamburger Musiker Joja Wendt – ein Jazzlied auf Plattdeutsch zu singen.

Als Durchführungsgesellschaft im Auftrag der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation organisiert die Hamburg Messe und Congress den HAFENGEBURTSTAG HAMBURG bereits seit 1994. Das größte Hafenfest der Welt mit seinen mehr als 200 Programmpunkten – vom Schlepperballett über die Einlaufparade mit 300 Schiffen bis hin zum Aida-Feuerwerk – lockt Jahr für Jahr bis zu 1,5 Millionen Besucher an.

Mit ihren erfolgreichen Veranstaltungen führte die HMC auch 2013 wieder viele Menschen in der Metropole zusammen. Die positiven Eindrücke ihres Aufenthalts an der Elbe nehmen die Besucher mit zurück in ihre Heimatländer. Damit trägt die HMC wesentlich dazu bei, dass Hamburg auch international als attraktives Reiseziel wahrgenommen wird. Das stärkt den Wirtschaftsstandort und lässt vor allem die Gastronomie, den Einzelhandel und die Hotellerie profitieren, wie das Beispiel der Lions Clubs International Convention eindrucksvoll zeigt: Allein die Hotels der Stadt konnten sich dank der „Löwen“ über rund 60.000 zusätzliche Übernachtungen freuen.

TREFFPUNKT MIT TRADITION

Das CCH – Congress Center Hamburg bietet Platz für vielfältige Veranstaltungen – bedeutende Fachkongresse, große Parteitage, Auftritte von Weltstars oder Traditionsveranstaltungen wie das weltgrößte Schülerschachturnier bescheren dem CCH seit Jahrzehnten jede Menge Gäste.

Es gibt nicht viele Orte in Hamburg, an denen die Veranstaltungen so bunt, so vielfältig, so ungewöhnlich, so international, aber auch so traditionsreich sind wie im CCH – Congress Center Hamburg. In den 40 Jahren seines Bestehens war das CCH viele Hundert Mal die Bühne für große Momente: Mit Weltstars und Weltkonzernen, Schriftstellern, Staatsmännern und -frauen, Puppenbörsen und Engelkongressen, Bundesparteitagen, Hauptversammlungen, Krisensitzungen des HSV und medizinischen Durchbrüchen.

Hier traf der letzte Regierungschef der Sowjetunion, Michail Gorbatschow, 2004 bei der Verleihung des Women's World Award auf die Sängerin Whitney Houston. Die Bundeskanzler Willy Brandt, Helmut Schmidt, Gerhard Schröder und Angela Merkel sprachen hier zu Parteifreunden und Wählern. Und Bundespräsident Joachim Gauck war in seiner noch kurzen Amtszeit bereits zweimal zu Gast im CCH.

Weltstars begeisterten hier ihr Publikum, etwa der Dirigent Leonard Bernstein in den 70er-Jahren, die Musiker Bruce Springsteen, Chris de Burgh, Elton John oder Tina Turner in den 80ern, Amy Winehouse und die Sopranistin Anna Netrebko in den 2000ern und im Jahr 2013 erneut die Folklegende Bob Dylan. Dem Bestsellerautor Stephen King gelang es im November 2013 sogar, den Saal 1 mit 3.000 Plätzen zu füllen – eine ungewöhnlich große Kulisse für eine Autorenlesung.

Aber das CCH war auch 2013 vor allem Veranstaltungsort bedeutender Medizinerkongresse. So trafen sich beim 4. Interdisziplinären Symposium Inflammation at Interfaces des Exzellenzclusters Entzündungsforschung Mediziner aus Europa, Afrika, Amerika, Australien und Neuseeland, um die neuesten Erkenntnisse über die Ursachen chronischer Entzündungserkrankungen vorzustellen und zu diskutieren. Beim weltweit größten Endoskopiekongress, dem Endo Club Nord, verfolgten 2.500 internationale Experten 30 Operationen, die live aus zwei Hamburger Krankenhäusern auf Leinwände im CCH übertragen wurden. Größter Medizinerkongress des Jahres 2013 war der 94. Deutsche Röntgenkongress mit 7.000 Teilnehmern. Insgesamt besuchten im Berichtsjahr 196.010 Teilnehmer 128 Kongresse, Tagungen und Ausstellungen im CCH.

Weitere 157.570 Besucher kamen zu 113 kulturellen und gastronomischen Veranstaltungen ins Congress Center Hamburg. Ein Höhepunkt war das 65. Eisbeinessen der Vereinigung Hamburger Schiffsmakler und -agenten, das seit der Eröffnung des CCH im Jahr 1973 dort ausgerichtet wird und inzwischen 5.800 Gäste aus aller Welt zählt. Sie erhalten ihre Mahlzeit innerhalb von 30 Minuten – das ist Jahr für Jahr eine große Herausforderung und eine logistische Meisterleistung.

Ebenfalls eine lange Tradition haben das seit 1975 durchgeführte Martinsgansessen des Verbandes der Metall- und Elektroindustrie e.V. Hamburg NORDMETALL, der jährliche Auftritt von The Dubliners sowie das weltgrößte Schülerschachturnier „Rechtes Alsterufer gegen Linkes Alsterufer" mit rund 2.500 Teilnehmern.

Neben diesen Traditionsveranstaltungen, zahlreichen Fachkongressen, Hauptversammlungen und Konzerten erwartet das CCH im August 2014 mit dem Dalai-Lama einen ganz besonderen Gast. Der Friedensnobelpreisträger wird auf Einladung des Tibetischen Zentrums e.V. mehrere Vorträge in der Hansestadt halten.

~
Im Herzen der Hansestadt liegt das CCH – Congress Center Hamburg, ganz in der Nähe zur Alster. Das CCH wurde 1973 als erstes Kongresszentrum in Europa eröffnet.

23.000 LIONS FEIERN IN HAMBURG

Interview mit Barbara Grewe, Organisationschefin der 96. Lions Clubs International Convention Hamburg.

Sie haben einen der größten Kongresse, den die Hansestadt je erlebt hat, erfolgreich organisiert. Hatten Sie danach erst mal eine Erholungskur nötig?
Nein, ich habe weitergemacht wie immer, denn es ist ja noch vieles zu erledigen und abzuwickeln – auch wenn die Gäste weg sind. Es muss zum Beispiel entschieden werden, was mit den verwendeten Kongress-Materialien passiert. Und der Verein, den wir zur Durchführung gegründet hatten, muss nun aufgelöst werden. Die Nacharbeiten ziehen sich schon noch über dieses Jahr hin.

Die Convention wirkt also stark nach.
Ja, aber positiv. Ich zehre immer noch davon und werde immer wieder auf das Treffen angesprochen, egal wo ich hinkomme. Das Tollste war, dass unsere 1.200 deutschen freiwilligen Lions-Helfer mit so einer guten Laune dabei waren und sich das auf die Gäste übertragen hat.

Das war auch bei der Parade in der Innenstadt zu spüren. Rund 18.000 bunt gekleidete Lions-Mitglieder sind dabei um die Binnenalster gezogen, begleitet von Musikkapellen, Paradewagen und Pferdekutschen. Über welches Kompliment haben Sie sich am meisten gefreut?
Das kam von demjenigen, der seit über 20 Jahren bei Lions Clubs International für die Organisation von Conventions verantwortlich ist. Für ihn war die Veranstaltung in Hamburg die absolute Krönung – samt unseres Abschlussberichts, den er

~
Es war die erste Lions Clubs International Convention in Deutschland überhaupt und nach Birmingham und Nizza erst die dritte in Europa. Rund 23.000 Teilnehmer aus 127 Nationen reisten vom 5. bis 9. Juli 2013 nach Hamburg, um ihre 96. Internationale Zusammenkunft zu feiern. Das CCH – Congress Center Hamburg und das Messegelände standen dabei im Mittelpunkt des Geschehens. Dort hielten die Lions ihr Rahmenprogramm mit Schulungen, Seminaren und Ausstellungen ab. Die weltweit 1,3 Millionen Lions-Mitglieder engagieren sich ehrenamtlich für Bedürftige.

jetzt als Muster für künftige Kongresse verwenden möchte. Für uns war das wirklich der Ritterschlag.

Haben Sie zunächst Angst gehabt, solch ein mehrtägiges Mammut-Ereignis stemmen zu können?
Am Anfang ahnte ich ja nicht, was alles so auf einen zukommt. Ich war einfach nur euphorisch.

Sie waren dann, gemeinsam mit Ihrem Organisationsteam, sieben Jahre lang mit der Vorbereitung beschäftigt. In den Wochen vor dem Start haben Sie sogar 14 bis 16 Stunden täglich gearbeitet. Was war für Sie besonders herausfordernd?
Eine der größten Aufgaben bestand neben der Sponsorensuche darin, die freiwilligen Helfer für die verschiedenen Veranstaltungsorte in Hamburg zusammenzubekommen – angefangen vom Messegelände bis hin zur Innenstadt. Ich war bis kurz vor Kongressbeginn unsicher, ob wir wirklich genügend Leute für alle Orte finden. Aber es hat geklappt!

Auch die HMC war wesentlich an der Organisation beteiligt, denn die Convention fand zum Großteil auf dem Messegelände statt. Wie wurden Sie unterstützt?
Wir sind bei der HMC ein- und ausgegangen und waren die ganze Zeit mit zahlreichen Mitarbeitern verbunden, die uns bei der Vorbereitung grandios geholfen haben. Von daher sind wir sehr zufrieden.

Wie kamen die Räumlichkeiten und Flächen der HMC bei den Lions an?
Hervorragend! Wir hatten ja das gesamte Gelände geblockt und fanden es genial, dass man den Platz hinter den Messehallen A für den Busshuttle nutzen konnte. Raus aus den Veranstaltungsstätten, rein in die Busse: Das war praktisch und kam bei den Besuchern super an.

Hat sich Hamburg ebenfalls durch die Convention empfohlen?
Ja, weil's die tollste Stadt der Welt ist und sie sich auch genauso präsentiert hat. Das hat unwahrscheinlich viel Positives bei den Lions bewirkt und strahlt aus. Ich bin sicher, dass zahlreiche Teilnehmer ihre Eindrücke weitergeben oder sogar wiederkommen. Sie haben vor Ort erkannt, dass die Hansestadt jede Menge zu bieten hat.

Das war zahlreichen internationalen Gästen also vorher nicht so bewusst?
Absolut nicht. Das Bekannteste unter den Teilnehmern aus den USA war bis dahin das Miniatur Wunderland in Hamburg. „Oh, wonderland", hieß es oft. Ansonsten fielen die Begriffe „Sauerkraut" und „Dirndl". Und ich habe denen dann gesagt: Nix da, Fisch und Fischerhemd!

Womit könnte Hamburg bei Kongressbesuchern noch mehr punkten?
Bei der Lions Convention mussten die Teilnehmer aus 72 Hotels mit 170 Bussen abgeholt werden, die größte Aufgabe war der Transport. Daher sind große Hotels in Nähe des Kongressstandorts wichtig. In Hamburg ist die zentrale Lage des Radisson Blu Hotels natürlich genial, weil die Leute schnell zum CCH gehen können. Aber ein zusätzliches großes Hotel direkt bei der Messe wäre toll. Sonst stimmte wirklich alles; vor allem der stadtnahe Flughafen ist ideal.

Ihre Bilanz fällt also insgesamt gut aus?
Ja, super. Den Weltkongress würde ich jederzeit wieder hier organisieren, aber die nächsten Lions Clubs International Conventions gastieren in Toronto, Honolulu, Fukuoka und Chicago.

GLOBAL VERBUNDEN

Die Mitarbeiter der HMC sind rund um den Globus aktiv: Bei eigenen Messen wie den Spin-offs der Weltleitmesse SMM in Mumbai/Indien oder Istanbul/Türkei, bei deutschen Gemeinschaftsbeteiligungen auf internationalen Großmessen in Eigenregie oder im Auftrag unterschiedlicher Bundesministerien, bei mehrmonatigen Expo-Auftritten oder bei der weltweiten Ausstellerakquise für die internationalen Messen in Hamburg.

Neben der eigenen SMM India organisierten sie im Berichtsjahr 16 offizielle deutsche Gemeinschaftsbeteiligungen im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie sowie des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft, wobei sie 640 deutsche Aussteller auf Messen zwischen Australien und Brasilien, Vietnam und den USA, den Vereinigten Arabischen Emiraten und Europa begleiteten.

Um ausländische Unternehmen für die Messen in der Hansestadt zu gewinnen, verfügt die HMC außerdem über ein Netz von 26 Auslandsvertretungen in Europa, Amerika und Asien. Wer sich mit der Hamburg Messe und Congress GmbH in Verbindung setzt, hat gute Chancen, in seiner Muttersprache angeredet zu werden: Die Mitarbeiter der HMC sprechen insgesamt 25 Sprachen – von den gängigen Weltsprachen über Griechisch, Schwedisch, Arabisch bis hin zu Koreanisch oder Afrikaans.

AUF INTERNATIONALEM PARKETT

Gäste von nah und fern betreuen, Sonderprojekte übernehmen, den Arbeitgeber weltweit repräsentieren: Wer eine Ausbildung bei der Hamburg Messe und Congress macht, sollte sprachgewandt, offen und belastbar sein.

YALA NZUZI (linkes Bild)
Auszubildende zur Veranstaltungskauffrau

Wenn Yala Nzuzi über ihre Ausbildung bei der Hamburg Messe und Congress erzählt, spürt man die Begeisterung. „Ich hätte vorher nie gedacht, wie vielfältig und abwechslungsreich die Tätigkeit hier ist, denn jede Messe und Veranstaltung ist anders“, sagt sie. „Außerdem bin ich gerne unter Menschen, und es reisen ja immer viele Besucher aus dem In- und Ausland an.“

Dabei profitiert Yala Nzuzi von ihren umfassenden Sprachkenntnissen. Ihre Mutter stammt aus Südafrika, der Vater aus der Demokratischen Republik Kongo, sie selbst wurde in Frankreich geboren. Daher spricht sie neben Deutsch auch Englisch, Französisch und Lingala, Spanisch lernt sie gerade. „Als mir auf einer Messe einmal Franzosen auffielen, die ein wenig ratlos wirkten, bin ich zu ihnen hingegangen und habe sie in ihrer Sprache angesprochen. Die fanden das ganz toll und haben sich gleich gut aufgehoben gefühlt“, erzählt sie.

Yala Nzuzi ist eine von 22 jungen Frauen und Männern, die bei der HMC zu Veranstaltungskaufleuten, Bürokaufleuten, Fachkräften für Veranstaltungstechnik und Informatikkaufleuten ausgebildet werden oder einen dualen Studiengang absolvieren. Die Personalabteilung achtet bei Bewerbern auf den Gesamteindruck, auf Zensuren und auf Zusatzqualifikationen wie Praktika oder Auslandsaufenthalte. Bewerber, die in die zweite Runde gekommen sind, müssen sich in einem persönlichen Gespräch vorstellen. Dabei spielen ihr Informationsstand, ihre kommunikative Kompetenz und das persönliche Engagement eine wichtige Rolle.

> „Ich habe erst mal vor Freude geweint und meine Mutter angerufen“

Yala Nzuzi erinnert sich noch genau an den Tag, als sie schließlich die Zusage für einen Ausbildungsplatz erhielt. „Der Anruf kam schneller als gedacht, gleich eine

Woche nach dem Gespräch. Ich habe erst mal vor Freude geweint und meine Mutter angerufen, die auch ganz aufgeregt war." Dann habe sie ihren Brüdern und dem ganzen Freundeskreis Bescheid gesagt.
Von Ausbildungsbeginn an wurde sie – wie bei der HMC üblich – in die Abläufe eingebunden und durfte Sonderprojekte übernehmen. 2013 sammelten die Auszubildenden beispielsweise praktische Erfahrungen, indem sie das Messestädte-Fußballturnier mit 500 internationalen Gästen aus zehn Städten organisierten. Ein Wettbewerb, aus dem übrigens der spätere Uefa-Cup entstanden ist. Ein weiteres Projekt: Auf der jährlichen Bildungs- und Berufsmesse „Einstieg Hamburg" konzipierten und betreuten sie den Stand, mit dem sich die HMC als Ausbilder vorstellt.
Gleich die zweite Ausbildungsstation erwies sich für Yala Nzuzi als diejenige, in der die 21-Jährige später gerne arbeiten möchte – in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. „Ich habe mich dort total aufgenommen gefühlt", sagt sie. „Man ist immer auf dem neuesten Stand, was die Messe angeht, da man von dort aus in jede Abteilung reingucken kann", erklärt die Wahlhamburgerin. Außerdem erhalte man nicht nur einen Überblick über die eigenen Veranstaltungen, sondern über die Messelandschaft allgemein.
Auch wenn sie durch ein PR-Praktikum schon typische Tätigkeiten wie das Erstellen eines Pressespiegels kannte, war sie doch begeistert angesichts der vielfältigen Aufgaben der Pressestelle. So führten zum Beispiel im Vorfeld der Mineralienmesse Mitarbeiter der Presseabteilung Locationtours für Hotelmanager durch, damit diese die HMC samt Gelände kennenlernen.
Wenn Yala Nzuzi 2015 ihre Ausbildung abschließt, will sie erst mal eine Weltreise machen. Bis dahin genießt die junge Frau die Zeit mit ihren Mit-Auszubildenden: „Die sind wirklich alle sehr offen. Vielleicht liegt das auch daran, dass wir so unterschiedlich sind – wir sind wirklich ein bunter Haufen."

SARAH FERNSEL (rechtes Bild)
Studierende an der dualen Hochschule Baden-Württemberg zum Bachelor of Arts, Studiengang BWL – Messe-, Kongress- und Eventmanagement

Gerade ist sie mit ihrem Auslandssemester in Shanghai fertig, da passiert's. Bei einer Urlaubsreise durch Vietnam und Kambodscha erleidet Sarah Fernsel eine Lebensmittelvergiftung. Zurück in Hamburg, muss sie einen Tag später ins Tropenkrankenhaus und wird an den Tropf gelegt. Zum Glück erholt sie sich schnell und arbeitet wenig später bereits wieder bei der Hamburg Messe und Congress, bereitet die Windmesse WindEnergy Hamburg tatkräftig mit vor.
Sarah Fernsel gehört bei der HMC zu den drei Studierenden des Studiengangs BWL – Messe-, Kongress- und Eventmanagement. Seit 2001 kooperiert die HMC mit der dualen Hochschule Baden-Württemberg in Ravensburg. Das Studium ist unterteilt in Theorieabschnitte in Ravensburg und Praxisphasen im Ausbildungsbetrieb, die sich alle drei Monate abwechseln. Als weiterer Baustein kommt das Auslandssemester hinzu, bei dem sich Sarah Fernsel für China entschied. Nicht nur die Inhalte sind anstrengend. „Man sollte belastbar sein, weil man viel pendelt und sich regelmäßig eine neue Wohnung suchen muss", sagt sie. „Aber andererseits habe ich dadurch bereits viele Viertel in Hamburg kennengelernt", erzählt Sarah Fernsel lachend.

> „Bei der HMC ist immer jemand für mich da; es geht hier sehr familiär zu"

Die gebürtige Karlsruherin arbeitete nach dem Abitur zunächst als Au-pair in Spanien und als Praktikantin in Italien, bevor sie in Stuttgart Betriebswirtschaft studierte und bei einem Kleinunternehmen tätig war. Doch dann meldete die Firma Insolvenz an, und Sarah Fernsel musste sich für ihr duales Studium einen anderen Ausbildungsplatz suchen. Bei der HMC wurde sie fündig. Die 26-Jährige ist glücklich, dass es bei der Messe in Hamburg geklappt hat: „Zu einer Messegesellschaft zu wechseln ist eine große Chance", sagt sie. „Bei der HMC ist immer jemand für mich da; es geht hier sehr familiär zu."
Vor allem aber schätzt sie das internationale Umfeld und den Umgang mit Menschen. „Man muss sich auf sehr verschiedene Leute einstellen, denn jede Branche ist anders", sagt die Studierende. Besonders gerne erinnert sie sich an die Gäste der Messe INTERNORGA, wo sie sich um eine Preisverleihung für Nachwuchsköche und -konditoren kümmerte. „Die haben immer darauf geachtet, dass genügend Essen sowie Getränke da waren und es ihnen gut geht", erzählt sie schmunzelnd. „Und sie können feiern."
Ein ganz anderes Publikum erlebte sie auf einer Schiffbaumesse in China, wo sie für die HMC-Abteilung Auslandsveranstaltungen arbeitete. Sarah Fernsel betreute dort den German Pavilion und half am Stand der SMM aus. „Die Messe werde ich nie vergessen", erzählt sie. „Es war schon ein Highlight, sie so umsetzen zu können, wie man es vorher in Hamburg mitgeplant hat." Das sei nicht immer selbstverständlich: „Als Messemitarbeiter muss man kreativ sein. Wenn der erste Vorschlag nicht funktioniert, bedeutet das, dass man sofort umdenken und auf eine neue Idee kommen muss, am besten auf eine, die noch keine andere Messegesellschaft hatte."
Zur Tätigkeit gehört es auch, Botschafter der eigenen Messestadt zu sein. Während ihres Auslandssemesters in Shanghai hielt Sarah Fernsel daher einen Vortrag vor ihren chinesischen Kommilitonen und zeigte Fotos der Hansestadt und des Messestandorts. „Alle fanden Hamburg und die HMC sehr schön. Sie waren von der Riesen-Deckenhöhe der Hallen und dem Schiffspropeller, der zur SMM auf dem Vorplatz aufgebaut worden war, total beeindruckt", erinnert sich die junge Frau.

MESSESTADT SEIT DEM MITTELALTER

Kaiser Karl IV. schätzte Hamburg, hatte aber auch die Geopolitik im Sinn, als er der Stadt vor nun bald 650 Jahren das Messeprivileg verlieh. Das heutige HMC-Areal hat seine Wurzeln in den Alten Wallanlagen, wo die Besucher einst seltene Rosenarten bestaunten.

Im Januar 2015 steht für die Hamburg Messe und Congress GmbH und die ganze Stadt ein großes Jubiläum an: Vor genau 650 Jahren gewährte Kaiser Karl IV. Hamburg das begehrte Messeprivileg. Damit durfte die Freie und Hansestadt jährlich zwei Wochen lang um Pfingsten herum eine Handelsmesse abhalten. Die 1365 erteilte Erlaubnis drückte eine besondere Wertschätzung des Herrschers des Heiligen Römischen Reiches für Hamburg und seine Bürger aus, war gleichzeitig aber auch ein Vorgang, den man heute wohl als „geopolitische Entscheidung“ bezeichnen würde.

Denn Karl IV. wollte von seinem Herrschersitz in Prag aus neue Handelswege in alle vier Himmelsrichtungen etablieren, und Hamburg war in diesem Plan als Endpunkt der Nordroute vorgesehen. Handelsgüter aus dem Mittelmeerraum wurden in Prag mit Waren aus dem Orient zusammengeführt und elbabwärts nach Hamburg verschifft, von wo sie dann vor allem nach Norden und Westen weitertransportiert wurden. Den umgekehrten Weg nahmen Salz aus Lüneburg, Bier aus Hamburg, Stockfisch aus Norwegen und Stoffe aus Flandern, die man in Hamburg sammelte und dann nach Prag verschiffte.

Doch der Handelsverkehr zwischen Böhmen und Hamburg wurde unter anderem dadurch gestört, dass Magdeburg von seinem Stapelrecht Gebrauch machte. Danach mussten alle Waren, die Magdeburg auf der Elbe oder den Straßen entlang des Flusses passierten, zuerst auf dem dortigen Markt angeboten werden, wo einheimische Kaufleute große Teile der Fracht aufkauften. Viele Güter zwischen Hamburg und Prag erreichten damit nie ihren eigentlichen Bestimmungsort.

Mit der Erteilung des Messeprivilegs stellte Karl IV. die Kaufleute – und vor allem ihre Waren – unter einen besonderen Schutz. Die Städte entlang der Elbe waren nun verpflichtet, ihre Zölle zu senken und den Stapelzwang zu lockern. Wer die Bestimmungen verletzte, musste mit beispiellos hohen Goldstrafen rechnen. Doch die Regelung griff nur kurz: Mit dem Tod Karls IV. im Jahr 1378 änderten sich auch die Handelswege, und das Messeprivileg verlor für die Pfingstmesse seine Bedeutung. Darum hob der Rat der Stadt Hamburg die Durchführung der Pfingstmesse wieder auf, nicht jedoch ohne zuvor die günstigen Bestimmungen des Privilegs auf die schon bestehenden Wochen- und Jahrmärkte auf dem Hopfenmarkt, dem Alten Fischmarkt und dem Hamburger Berg zu übertragen.

Das Messewesen neuer Art entwickelte sich im Bereich des heutigen Geländes der Hamburg-Messe mit Beginn der Industrialisierung im 19. Jahrhundert. Ein steigendes wissenschaftliches Interesse an der Natur hatte zunächst zur Gründung des Botanischen Gartens in den Alten Wallanlagen nahe dem heutigen Dammtorbahnhof geführt. Angrenzend wurde 1863 der erste Zoologische Garten Hamburgs eröffnet. Senator Ernst Freiherr von Merck, an den bis heute ein Relief in der Halle B4 erinnert, hatte dafür 800 Aktionäre gewonnen. Mit ihrem vielfältigen Veranstaltungsprogramm, das auch Freiluftkonzerte und

Gartenausstellungen umfasste, gelten der Zoologische und der Botanische Garten als Keimzelle des heutigen Messegeländes. 1886 etwa wurde hier eine viel beachtete Rosen- und Blumenausstellung des Gartenbau-Vereins für Hamburg, Altona und Umgebung durchgeführt. 1889 fand in den zwischen Millern- und Holstentor gelegenen Wallanlagen die Hamburgische Gewerbe- und Industrieausstellung statt.

Am 1. März 1921 wurde mit der Eröffnung der Ersten Hotel- und Gastwirtschaftsmesse in der Ernst-Merck-Halle schließlich der Grundstein für die älteste bis heute erfolgreiche Messe, die INTERNORGA, gelegt. Schon bei der zweiten Auflage im September 1921 reichte der Platz für die 210 Aussteller nicht mehr aus. Es mussten 30 Firmen ins Sommerrestaurant des Zoologischen Gartens ausweichen. Heute belegen rund 1.200 Aussteller Jahr für Jahr zur INTERNORGA die elf modernen Hallen und eine zusätzliche Leichtbauhalle auf dem Gelände der Hamburg Messe.

Doch bis es so weit war, gab es zahlreiche Veränderungen: Ab 1930 wurden der Botanische und der Zoologische Garten zum Park Planten un Blomen, wo zwischen 1935 und 1973 allein vier Internationale Gartenschauen veranstaltet wurden. In der 1949 neu erbauten Ernst-Merck-Halle fanden vor allem in den 50er-, 60er- und 70er-Jahren legendäre Konzerte statt, darunter am 26. Juni 1966 das letzte Konzert der Beatles in Hamburg. Auf der anderen Seite des Parks entstand in den frühen 70er-Jahren das CCH – Congress Center Hamburg, während auf dem Messegelände bis zur Jahrtausendwende insgesamt zwölf Hallen unterschiedlichster Art gebaut wurden. Mit der umfassenden Modernisierung und Erweiterung auf eine Hallenkapazität von insgesamt 87.000 Quadratmetern entstand ab 2004 das heutige Messegelände.

Die Freie und Hansestadt Hamburg gehört mit dieser langen Tradition zu den ältesten Messestädten Deutschlands.

EINE FESTE BEZIEHUNG

Die HMC und die Tagesaufenthaltsstätte Herz As verbindet eine treue Partnerschaft. Die Messe- und Kongress-Mitarbeiter helfen auf vielfältige Weise.

Vasen mit frischen Gerbera stehen auf den Esstischen, Vorhänge in Sonnenorange verzieren die bodentiefen Fenster. Der helle und gemütlich eingerichtete Raum in der Tagesaufenthaltsstätte Herz As ist an diesem Vormittag bereits voller Menschen. Einige verstauen gerade ihre Dokumente und Geldbörsen in Schließfächern, schmökern in Büchern der Leseecke oder genießen einen Kaffee, andere stehen an einer Ausgabestelle für Handtücher, Rasierer sowie Deos und tragen sich dort in eine Liste zum Duschen ein. Eine Klangbrise aus verschiedenen Sprachen durchzieht den Raum.

Rund 160 Wohnungslose aus mehr als 40 Nationen suchen die Sozialeinrichtung im Hamburger Münzviertel im Schnitt täglich auf. Seit mehr als 30 Jahren ermöglicht ihnen das Herz As, sich mit dem Existenziellen zu versorgen. Hier bekommen sie ein warmes Mittagessen, hier können sie ihre Wäsche waschen und eine feste Postadresse einrichten lassen.

„Wir bieten einen Schutzraum und leisten konkrete erste Hilfe, um die Grundbedürfnisse von Wohnungslosen zu sichern“, erklärt Andreas Bischke, der die Stätte schon seit 2000 leitet. Zu Bischkes Aufgaben gehört es, die Herz-As-Besucher bei Bedarf zu beraten und ihnen zur Seite zu stehen. Ob es nun um Tipps für den Umgang mit Behörden und Ämtern geht oder schlicht um Geld für einen neuen Ausweis: „Häufig sind wir die erste Anlaufstelle und unterstützen die Wohnungslosen dabei, eine Perspektive für sich zu entwickeln“, sagt er.

Bei seiner Arbeit kann das Herz-As-Team auf die tatkräftige Unterstützung der HMC bauen – und das bereits seit 2008. Neben Spenden der Mitarbeiter fällt die Hilfe vor allem praktisch aus. So beteiligten sich die Mitarbeiter 2013 auf dem

Sommerfest des Herz As bei der Hauptkirche St. Michaelis, indem sie etwa die Stände betreuten und Spiele begleiteten. Zudem fand 2013 bereits die achte Kleidersammlung im Messehaus und im CCH statt. Mehr als 100 Säcke mit warmer Kleidung kamen dabei in den vergangenen Jahren zusammen. Regelmäßig backen die Mitarbeiter Kuchen, die auf Weihnachtsmärkten in Hamburg verkauft werden. Im vergangenen Jahr überreichten die Mitarbeiter der HMC den Besuchern des Herz As einen Adventskalender. Darin befanden sich unter anderem Socken, Tee und Shampoo. Zudem engagieren sich einige Mitarbeiter aktiv im Förderverein des Herz As.

Wände gestrichen, Möbel gespendet

Während im Erdgeschoss der Tagesaufenthaltsstätte ein Kommen und Gehen herrscht, ist es in der ersten Etage stiller. Ein Ruheraum lädt die Wohnungslosen zum Entspannen ein, in der Kleiderkammer nebenan warten hauptsächlich wetterfeste Kleidungsstücke auf neue Besitzer. Hier haben die Mitarbeiter der HMC schon öfter ausgeholfen – genauso wie im Aufenthaltsraum gegenüber, wo sie die Wände in einer warmen Farbe gestrichen haben. An diesem Tag hat sich ein Wohnungsloser auf dem Sofa ausgestreckt und hält ein Nickerchen, weiter hinten sitzen Teilnehmer eines Deutschkurses in großer Runde zusammen und schreiben fleißig Vokabeln auf. „Ich gehe duschen“, sagt ein Mann in perfekter Aussprache und probiert so gleich mal seine frischen Deutschkenntnisse aus. Die umstehenden Möbel wurden ebenfalls von Mitarbeitern der HMC gespendet und aufgebaut.

Herz-As-Leiter Andreas Bischke freut sich über die treue Hilfe der HMC. „Langjährige Partnerschaften sind sehr wichtig, weil Obdachlosigkeit nicht kurzzeitig ist“, erklärt er. Dabei geht es nicht nur ums tatkräftige Anpacken: Die HMC-Mitarbeiter bekommen während ihrer Einsätze – zum Beispiel in der Kleiderkammer oder Essensausgabe – viel von den Sorgen und Nöten der Wohnungslosen mit. Andreas Bischke sieht sie daher als wertvolle Informationsträger: „Durch ihre Kontakte und die Weitergabe von Erfahrungen sind auch andere Unternehmen auf uns aufmerksam geworden und unterstützen die Einrichtung seitdem.“

So reparierte ein Aussteller der Messe INTERNORGA den großen Kaffeeautomaten und ersparte der Tagesaufenthaltsstätte auf diese Weise eine Rechnung über 2.000 Euro. Ein anderer Aussteller spendete einen Industrie-Geschirrspüler, nachdem der alte kaputtgegangen war. Das Herz-As-Team ist angetan davon, dass die Partnerschaft mit der HMC solche weiten Kreise zieht. Denn Hilfe tut not: „Wir sind auf Spenden angewiesen“, sagt Andreas Bischke und ergänzt: „Es ist immer mal wieder etwas defekt, sodass ein funktionierendes Netzwerk ganz wichtig ist.“ Manchmal fehlt es auch an preiswerten Lebensmitteln, um die er auch schon mal auf der INTERNORGA werben konnte.

An diesem Vormittag ist das Warenlager im Herz As gut gefüllt. Nebenan in der Küche bereiten zwei Helfer das Mittagessen vor, aus riesigen dampfenden Töpfen steigen bereits Essensaromen auf. Das Dosenobst haben die Küchenkräfte in zahlreiche Schälchen gefüllt, die nun zum Nachtisch für die wohnungslosen Gäste bereitstehen. Andreas Bischke freut sich derweil auf etwas ganz anderes: Das Fußballfreizeitteam der Tagesaufenthaltsstätte, die „Herz As Chaoten“, siegte 2013 gegen eine Mannschaft Hamburger Politiker. „Nun steht noch ein Spiel gegen die Mitarbeiter der Messe aus“, sagt er lachend und warnt die Kicker aus dem Messehaus schon mal mit einem Augenzwinkern: „Wir haben viele junge, sportbegeisterte Afrikaner im Team.“

~
Besucher, die in der Tagesaufenthaltsstätte Herz As duschen möchten, erhalten an der Ausgabestelle auf Wunsch auch Handtücher, Rasierer und Deo. Herz-As-Leiter Andreas Bischke (rechtes Bild) ist seit 2000 für die Einrichtung tätig: „Es gibt immer wieder neue Herausforderungen, und es ist immer wieder spannend“, sagt er.

AB IN DEN NORDEN!

Ob SMM, WindEnergy Hamburg, GET Nord oder hanseboot: Eigene Großmessen stehen 2014 im Zentrum des dichten und abwechslungsreichen Programms der HMC. Hinzu kommen hochkarätige Gastveranstaltungen.

Mit einer hohen Veranstaltungsdichte auf dem Messegelände im Frühjahr und im Herbst sowie einem erwarteten Rekordumsatz von 94,7 Millionen Euro befindet sich die Hamburg Messe und Congress GmbH 2014 im erfolgreichsten Jahr ihrer Geschichte. Allein in den zehn Wochen zwischen dem 9. September und dem 22. November 2014 stehen mit den beiden Weltleitmessen **SMM** – the leading international maritime trade fair hamburg und der **WindEnergy Hamburg,** The global on- & offshore expo, mit hamburgs einkaufs- und erlebnismesse **DU UND DEINE WELT,** der **hanseboot,** Internationale Bootsmesse Hamburg, und der **GET Nord,** Fachmesse Elektro, Sanitär, Heizung, Klima, gleich fünf Großmessen auf dem Programm. Hinzu kommen die **COTECA**, COFFEE, TEA, COCOA GLOBAL INDUSTRY EXPO, die **transfairlog** für Internationales Transport- und Logistik-Management sowie die **Affordable Art Fair,** die ebenfalls in diesem Zeitraum auf dem Hamburger Messegelände durchgeführt werden.

Zu einer besonderen Herausforderung für das gesamte Team der Hamburg Messe und Congress wird der Übergang von der am 12. September endenden **SMM** zur **WindEnergy Hamburg,** die bereits elf Tage später beginnt. Neben dem Ab- und Aufbau der oft tonnenschweren Exponate und der aufwendigen Messestände müssen mehrere Dutzend Ausstellerumzüge auf dem Gelände koordiniert werden. Rund 100 Aussteller der **SMM** nutzen dann die Synergieeffekte, die sich ihnen durch das rasche Aufeinanderfolgen der **WindEnergy Hamburg** auf die Messe der maritimen Industrie bieten. Denn besonders im Bereich der Windkraft-Offshore-Anlagen sind auch Unternehmen der Schiffbaubranche aktiv.

Während etwa 40 **SMM**-Aussteller ihre Stände einfach stehen lassen können, werden rund 60 Firmen innerhalb des Hamburger Messegeländes umziehen, um sich im thematisch passenden Rahmen präsentieren zu können. Eine Möglichkeit, die sich den Unternehmen erst mit dem Umzug der **WindEnergy** von Husum nach Hamburg bietet.

Schaufenster für internationale Firmen

Die Messegesellschaften der beiden norddeutschen Städte hatten der Öffentlichkeit im April 2013 ein gemeinsames Konzept zur Gestaltung der Windmessen in Deutschland vorgestellt, das in der Branche auf breite Zustimmung gestoßen ist. In Kooperation werden sie künftig in den geraden Jahren die internationale Leitmesse **WindEnergy Hamburg** in der Hansestadt durchführen. Diese bildet die gesamte Wertschöpfungskette der On- und Offshore-Industrie ab und ist das Schaufenster für alle im internationalen Geschäft tätigen Unternehmen. Neben den erweiterten neuen Möglichkeiten durch die zeitliche Nähe zur **SMM** ergeben sich weitere Synergien durch die parallel stattfindende Messe **H2Expo** – e-mobility, fuel cell, hydrogen & storage solutions, die einen Schwerpunkt auf die Speicherung von Energie legt.

Für die ungeraden Jahre sieht die Kooperationsvereinbarung der Messegesellschaften aus Husum und Hamburg mit der **HUSUM Wind** eine zentrale Fachmesse für den nationalen Markt vor, die erstmals vom 15. bis 18. September 2015 durchgeführt wird. Inmitten der Windpionierregion Nordfriesland werden der Branche dann vielfältige praktische Anwendungen präsentiert, die Stärken des Industriestandorts Deutschland ausführlich dargestellt, aber auch kritische Entwicklungen fachlich fundiert analysiert. ›

~
Besucher auf der Affordable Art Fair, der Messe für zeitgenössische Kunst.

Ganz neue Wege in der Kooperation mit einer anderen deutschen Messegesellschaft geht die Hamburg Messe und Congress seit 2014 auch im Bereich der Ordermessen. In enger partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit der Messe Frankfurt Exhibition GmbH führt sie zweimal pro Jahr die **nordstil** – Regionale Ordertage Hamburg durch, eine regionale Einkaufsveranstaltung für den Einzelhandel zwischen Weser, Elbe, Harz und dem Öresund.

Hierbei ergänzen sich die beiden Messegesellschaften ideal. Die Messe Frankfurt ist Weltmarktführer in diesem Segment; die Hamburg Messe und Congress verfügt über eine mehr als 50-jährige Tradition in dem Bereich. Zweimal pro Jahr – im Januar und Juli – fanden seit den 1960er-Jahren zunächst die **Hamburger Einkaufstage,** später die **early bird** auf dem Gelände der Hamburg Messe statt.

Als die Veranstalter der **early bird** im Juli 2013 überraschend erklärten, die Ordermesse ab sofort in Hannover durchführen zu wollen, baten viele Aussteller und Verbände darum, den Standort Hamburg zu erhalten. Nur wenige Tage später gaben die Messegesellschaften aus Frankfurt und Hamburg bekannt, auch künftig in den bereits vorgesehenen Zeitfenstern eine Ordermesse anzubieten. Mit großem Erfolg, denn schon die erste **nordstil** im Januar 2014 begeisterte mit ihrem Konzept, der Organisation und der hohen Qualität von Ausstellern und Besuchern.

Internationale Messe der Kosmetikbranche

Eine große Anziehungskraft garantieren neben den eigenen Fach- und Publikumsveranstaltungen der HMC auch weitere neue und bewährte Gastveranstaltungen auf dem Hamburger Messegelände. Herausragend ist hier die **in-cosmetics,** die international führende Fachmesse für innovative kosmetische Inhaltsstoffe und Technologien, die 2014 zur Premiere rund 8.000 internationale Fachbesucher auf 33.000 Quadratmetern zusammenbringt.

Die **in-cosmetics** ist bereits die dritte hochkarätige Messe, die der weltweit führende Messeveranstalter REED Exhibitions Ltd. in Hamburg ausrichtet. Fest etabliert haben sich die **Aircraft Interiors Expo,** die Weltleitmesse für den Bereich der Flugzeuginnenausstattung, und die **World Travel Catering & Onboard Services Expo,** die internationale Fachmesse für Reise-Catering. Beide Gastveranstaltungen nehmen in 2014 zusammen beinahe 50.000 Quadratmeter des Messegeländes ein.

Zu den hochkarätigen Rückkehrern zählt die **transfairlog,** die Fachmesse für internationales Transport- und Logistik-Management. Nach der erfolgreichen Premiere in 2012 hat sich der Veranstalter, die Münchner EUROEXPO Messe- und Kongress-GmbH, auch 2014 für Hamburg als Austragungsort seiner Fachmesse entschieden. Die **transfairlog** präsentiert einem Fachpublikum ein breites Spektrum an modernen strategischen und operativen Lösungen rund um die Themen

See- und Hinterlandverkehre, Speditionsdienstleistungen, Warenumschlag und Supply Chain.

Großer Beliebtheit bei den Hamburgern erfreut sich der **Haspa Marathon Hamburg,** dessen Start- und Zielbereich 2014 wieder auf der Karolinenstraße zwischen den Messehallen liegen wird, in denen die Registrierung der Teilnehmer und die begleitende Marathon Hamburg Sportmesse **ENDURANCE** durchgeführt werden. Der Marathon war 2013 nach fünfjähriger Abwesenheit wieder an die Messehallen zurückgekehrt.

Die **Affordable Art Fair** ist auf dem Weg, ebenfalls eine feste Größe zu werden. Hier wird 2014 bereits zum dritten Mal zeitgenössische Kunst gezeigt. Die Besonderheit: Alle gezeigten Werke kosten zwischen 100 und 5.000 Euro. Der große Zuspruch des Publikums hatte den Veranstalter schon nach der Premiere 2012 für Hamburg begeistert. Im Jahr 2013 kauften die mehr als 16.500 Besucher Kunst im Wert von rund zwei Millionen Euro.

Auch in Zukunft wird die Hamburg Messe und Congress ihr Portfolio weiter verstärken – durch die Gewinnung hochkarätiger Gast-Events, durch den Ausbau von Eigenveranstaltungen (wie bei der Erweiterung der **REISEN HAMBURG** durch die **AUTOTAGE HAMBURG**), die Entwicklung neuer Themenbereiche (wie im Fall der **COTECA)** und die Kooperation mit professionellen Partnern. Dabei setzt sie auf eine enge Zusammenarbeit mit der Wirtschaft, den Verbänden, den Kammern und der Politik der Stadt.

LAGEPLAN

So kommen Sie zur Hamburg Messe:

Parkhaus Mitte, Tiefgarage CCH, Tiefgarage Ost

DB/S Dammtor

S1 Airport bis Hbf., ab Hbf. umsteigen in S21 oder S31
bis Dammtor oder Sternstraße

U1, U2, U3 / S Sternschanze, S Dammtor;
Metrobusse: 4 oder 5 bis Dammtor; Schnellbusse:
34 bis Dammtor, 35 bis Eingang Ost oder Eingang Mitte

TAXI Halteposten an allen Eingängen

N
W
O
S
DB
S
H
Park Planten un Blomen
CCH – Congress Center Hamburg
Dammtor
Tiefgarage CCH
P
TAXI
B4
St. Petersburger Str.
H
Marseiller Straße
P
Tiefgarage Ost
TAXI
Jungiusstr.
U1
Stephansplatz
Bei den Kirchhöfen
Eingang Ost

JAHRESABSCHLUSS 2013 DER HAMBURG MESSE UND CONGRESS GMBH

BILANZ / Aktiva
zum 31. Dezember 2013

Alle Angaben in TEUR	2013	2012
1. Anlagevermögen	81.768	85.819
2. Umlaufvermögen	31.691	31.939
Summe AKTIVA	113.459	117.758

BILANZ / Passiva
zum 31. Dezember 2013

Alle Angaben in TEUR	2013	2012
1. Eigenkapital	11.679	11.679
2. Fremdkapital	101.780	106.079
Summe PASSIVA	113.459	117.758

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
für das Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2013

Alle Angaben in TEUR	2013	2012
1. Gesamterlös	58.389	98.366
2. Personalaufwand	16.278	16.546
3. Übrige Aufwendungen	75.129	93.349
4. Ergebnis vor Verlustübernahme	-33.018	-11.529

Dem ungekürzten Jahresabschluss und Lagebericht hat die RBS RoeverBroennerSusat GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft am 21.03.2014 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

A
GESCHÄFTS- UND RAHMENBEDINGUNGEN

1. Der deutsche Messemarkt

Das Wachstum der Weltwirtschaft hat sich im Verlauf des Jahres 2013 etwas beschleunigt, es blieb aber bis zum Jahresende verhalten. Diese wenig dynamische Entwicklung der Weltwirtschaft spiegelt sich in dem moderaten Wachstum der deutschen Wirtschaft wider. Diese Rahmenbedingungen prägten auch die Entwicklung des deutschen Messemarkts im Jahr 2013. Die vorläufigen Zahlen des Ausstellungs- und Messe-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft (AUMA) vom Dezember 2013 zeigen, dass sich die überregionalen Messen in Deutschland im Durchschnitt stabil entwickelt haben. 2013 fanden rund 139 überregionale Messen mit rund 1 Prozent mehr Ausstellern im Vergleich zur jeweiligen Vorveranstaltung (2012: plus 2 Prozent) statt. Die Beteiligung aus dem Ausland wuchs mit 2 Prozent überdurchschnittlich. Die Standflächen der überregionalen Messen (2012: plus 4 Prozent) sowie die Besucherzahlen sind in 2013 weitestgehend konstant geblieben (2012: minus 1 Prozent).

Der AUMA rechnet für das Jahr 2014 mit 178 überregionalen Messen im Inland und rund 180.000 Ausstellern bei einer Standfläche von 6,9 Millionen Quadratmetern. Die Besucherzahlen werden sich voraussichtlich weiterhin bei rund 9,7 Millionen stabilisieren.

2. Das Auslandsgeschäft

Das Auslandsgeschäft der deutschen Messeveranstalter hat sich etwa auf dem Niveau des Vorjahres stabilisiert. Die Anzahl der Beteiligungen an Auslandsmessen betrug 262 im Jahr 2013 (2012: 252). Die wichtigsten Regionen im Berichtsjahr waren Asien mit knapp 50 Prozent der Veranstaltungen und die Europäischen Staaten außerhalb der EU, gefolgt vom Nahen und Mittleren Osten, Nordamerika und Lateinamerika.

3. Das nationale und internationale Kongressgeschäft

Endgültige Zahlen für die Entwicklung des nationalen und internationalen Kongressmarktes liegen zwar noch nicht vor, aber es wird von einem leichten Wachstum auf der Angebots- und der Nachfrageseite im Vergleich zum Vorjahr ausgegangen.

Die große Anzahl an erstklassigen Veranstaltungsstätten in Deutschland und das Überangebot an Kongress- und Tagungskapazitäten führten zu einem unverändert hohen Wettbewerbsdruck. Dieser wird durch die Ankündigungen zu Erweiterungs- bzw. Renovierungsvorhaben und auch Neubauten noch verstärkt.
Die sehr guten infrastrukturellen Voraussetzungen stellen für Veranstalter beste Voraussetzungen dar, erfolgreiche Tagungen und Kongresse durchzuführen. Immer mehr Bedeutung für die Entscheidung eines Veranstalters, wo er letztlich seine Veranstaltung stattfinden lässt, haben nicht nur die Infrastruktur des Tagungs- und Kongresszentrums, sondern die generellen Rahmenbedingungen der Destination wie zum Beispiel Erreichbarkeit, Hotelangebot, Sicherheit und Preis-Leistungs-Verhältnis.

B
GESCHÄFTSENTWICKLUNG HMC

Die HMC hat in 2013 einen Umsatz von 55,2 Millionen Euro erzielt. Damit reduzierte sich der Umsatz gegenüber dem Referenzjahr 2011 um 3,9 Millionen Euro. Der größte Anteil des Umsatzes wurde vom Geschäftsbereich Hamburg Messe in Höhe von 35,9 Millionen Euro (65 Prozent) realisiert. Davon resultieren 7,3 Millionen Euro aus dem Vertriebsbereich Services und 9,5 Millionen Euro aus dem Vertriebsbereich Gastveranstaltungen.

1. Geschäftsbereich Hamburg Messe

Der Geschäftsbereich Hamburg Messe entwickelte sich bezogen auf die realisierten Umsatzerlöse und den Deckungsbeitrag leicht unterhalb des Planansatzes. Diese Planabweichung ist insbesondere auf die Entwicklung der hanseboot, Internationale Bootsmesse Hamburg, zurückzuführen. Noch immer leidet die Bootsbranche unter den Folgen der Wirtschafts- und Finanzkrise, was sich im Vergleich zum Vorjahr negativ auf das wirtschaftliche Ergebnis auswirkte. Trotz dieser Entwicklung ist das neue Konzept, die hanseboot auf dem B-Gelände stattfinden zu lassen, von Ausstellern und Besuchern positiv aufgenommen worden. Die Position als zweitwichtigste Bootsmesse in Deutschland konnte gehalten werden.

Die Verbrauchermesse DU UND DEINE WELT hat sich auf dem Niveau des Vorjahres stabilisiert. Insbesondere die Anpassung des Veranstaltungskonzeptes zur klareren Ausrichtung der Ausstellerbereiche analog des Besucherinteresses und der Kernzielgruppe zahlten sich aus.

Die REISEN HAMBURG konnte die Besucherzahlen um rund 30 Prozent und die Anzahl der Aussteller um 7 Prozent steigern. Diese Entwicklung ist maßgeblich von den erstmals parallel zur Messe stattfindenden HAMBURGER AUTOTAGEN und der thematischen Weiterentwicklung der REISEN HAMBURG beeinflusst.

Die INTERNORGA konnte auch im Jahr 2013 ihre Stellung als Nummer eins unter den deutschen Gastronomiemessen behaupten. Insgesamt belegten 1.152 Aussteller 54.014 Quadratmeter Nettofläche.

Der Vertriebsbereich Gastveranstaltungen hat sich im Berichtsjahr wie geplant entwickelt. Es wurden insgesamt 37 Gastveranstaltungen (2012: 26) auf dem Gelände der HMC durchgeführt. Die größten Veranstaltungen waren der 34. Deutsche Evangelische Kirchentag, die Aircraft Interiors Expo und die early bird.

Im Geschäftsjahr 2013 wurden insgesamt 43 Messen und Ausstellungen (2011: 44), darunter sieben eigene Veranstaltungen (sechs auf dem Messegelände, eine in Neustadt/Holstein), durchgeführt. Es kamen mit 789.697 Besuchern 119.030 mehr als im Referenzjahr 2011 (670.667). Die vermietete Bruttofläche erhöhte sich im Vergleich zum Referenzjahr um 3.647 Quadratmeter auf 815.998 Quadratmeter.

2. Geschäftsbereich Ausland

Die HMC organisiert im Ausland jedes Jahr zahlreiche Gemeinschaftsbeteiligungen an Messen, welche im Wesentlichen im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) sowie des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) durchgeführt werden. Die Schwerpunkte der Beteiligungen lagen in den Bereichen maritime Industrie, Öl und Gas, Hotellerie sowie Gastronomie. Im Berichtsjahr führte die HMC neun Gemeinschaftsbeteiligungen vom BMWi und vier Beteiligungen vom BMEL durch. Höhepunkt der Aktivitäten im Ausland war die Durchführung der deutschen Beteiligungen auf der Arab Health in Dubai mit rund 280 Ausstellern auf 3.000 Quadratmetern und der Marintec in Shanghai mit mehr als 100 Ausstellern auf rund 2.000 Quadratmetern Fläche.

3. Geschäftsbereich CCH

Die Geschäfts- und Rahmenbedingungen für das CCH haben sich im Vergleich zum Vorjahr nur marginal verändert. Die Revitalisierung des CCH hat sich zwar weiter konkretisiert, jedoch wurde über eine Realisierung dieses Bauvorhabens noch nicht abschließend entschieden. Dies erschwert die Akquisition kurz- und mittelfristig stattfindender Veranstaltungen, insbesondere bezogen auf das attraktive Firmengeschäft.

Im Geschäftsjahr 2013 wurden im CCH 128 nationale und internationale Kongresse, Tagungen, Ausstellungen und Präsentationen durchgeführt. Die kontinuierliche Akquisition von mittelgroßen und großen Kongressen in den vergangenen Jahren führte zu einem weiteren Anstieg der Besucherzahl in diesem Segment. Waren es 2012 noch 192.156 Besucher, so konnten für das Jahr 2013 196.010 Besucher notiert werden. Dies ergibt ein Plus von rund 2 Prozent.

Der Schwerpunkt des Kongress- und Tagungsgeschäfts lag wie in den vergangenen Jahren auf dem medizinischen Bereich und auf den Haupt-, Mitglieder- und Betriebsversammlungen. Als herausragende Kongresse sind zu nennen: der 34. Deutsche Evangelische Kirchentag mit 30.000 Teilnehmern im CCH, die 96th Lions Clubs International Convention mit 23.000 Teilnehmern, der 30th Chaos Communication Congress mit 9.500 Teilnehmern und der 94. Deutsche Röntgenkongress mit 7.300 Teilnehmern.

Im Bereich der kulturellen und gesellschaftlichen Veranstaltungen fanden 113 Ereignisse statt, 24 mehr als im Vorjahr. Die Anzahl der Besucher lag bei 157.570 (2012: 140.236). Der Anteil dieser Veranstaltungen am Gesamtumsatz des CCH betrug im Geschäftsjahr 2013 rund 12 Prozent.

C
WIRTSCHAFTLICHE LAGE

1. Umsatzentwicklung
   Die HMC verzeichnet in 2013 einen Umsatz in Höhe von 55,2 Millionen Euro. Vom Gesamtumsatz 2013 entfallen auf die einzelnen Vertriebsbereiche Messe 19,1 Millionen Euro, CCH 9,4 Millionen Euro, Gastveranstaltungen 9,5 Millionen Euro, Ausland 6,3 Millionen Euro und Services 8,0 Millionen Euro. Der Bereich Besitz erwirtschaftete einen Umsatz von insgesamt 2,9 Millionen Euro.

2. Jahresergebnis
   Das Geschäftsjahr 2013 schließt mit einem Jahresergebnis vor Verlustübernahme durch die HGV von rund minus 33,0 Millionen Euro ab. Im Vergleich zum Referenzjahr 2011 verursachte im Wesentlichen das niedrigere Rohergebnis die Ergebnisverschlechterung. Außerdem wirkten sich die gestiegenen betrieblichen Aufwendungen, im Wesentlichen verursacht durch die Aufwendungen für die Sanierung der Messehallen B1 bis B4, negativ auf das Ergebnis aus.

3. Mitarbeiter
   Zum Jahresende 2013 waren 266 (2012: 263) Mitarbeiter bei der HMC beschäftigt, davon 241 unbefristet und 25 befristet (2012: 235 unbefristet und 28 befristet). Umgerechnet in Vollzeitkapazitäten verfügte die HMC zum Jahresende über 244 Kapazitäten (2012: 242). Darüber hinaus stellte die HMC 22 Ausbildungsplätze für angehende Veranstaltungs- und Bürokaufleute, Fachkräfte für Veranstaltungstechnik sowie Bachelor of Arts (BA) zur Verfügung.

4. Vermögenslage
   Die Bilanzsumme ist im Berichtsjahr um 4,3 Millionen Euro auf 113,5 Millionen Euro gesunken, die Eigenkapitalquote stieg infolgedessen von 9,9 Prozent auf 10,3 Prozent.

5. Finanzlage
   Mit der Muttergesellschaft HGV bestehen ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag und eine Konzernclearing-Vereinbarung. Die Liquidität der Gesellschaft ist dadurch jederzeit gewährleistet.

D
AUSBLICK, RISIKEN UND CHANCEN DER ZUKÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

1. Ausblick

Im Geschäftsjahr 2014 finden turnusbedingt mehr Eigenveranstaltungen statt als in den ungeraden Jahren. Darüber hinaus wird in 2014 erstmalig die Windenergiemesse WindEnergy Hamburg stattfinden. Diese Effekte werden zu einer deutlichen Verbesserung des Jahresergebnisses führen. Die Stabilisierung der B2C-Veranstaltungen und die Steigerung der Besucherzahlen hat weiterhin eine hohe Bedeutung für die HMC. Die angepasste Strategie für Publikumsmessen wird vor diesem Hintergrund stringent weiterverfolgt. Zusätzliche Wachstumsimpulse für die HMC sollen auch durch die konsequente Ausrichtung der Vertriebs- und der Geschäftsentwicklungsaktivitäten erreicht werden.

2. Ergebnisentwicklung

Für das Geschäftsjahr 2014 rechnet die HMC mit einem Umsatz von 94,5 Millionen Euro, sodass gegenüber dem Referenzjahr, bereinigt um den Sondereffekt in Höhe von 12,0 Millionen aus der Organisation und Durchführung des Deutschen Pavillons auf der EXPO 2012 in Korea, ein Umsatzwachstum von rund 15 Prozent erwartet wird.

Bedingt durch die erheblichen Kosten aus der Immobilienleasingfinanzierung der „Neuen Messe“ sowie die Finanzierungs- und Abschreibungskosten der CCH-Erweiterung wird ein negatives Jahresergebnis erwartet. Die Immobilienkosten werden das Ergebnis auch in den nächsten Jahren negativ beeinflussen.

Die in den nächsten Jahren erwarteten Verluste werden von der HGV im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrags ausgeglichen.

3. Risikobericht

Die HMC verfügt über ein Risikomanagementsystem, mit dem zeitnah eine systematische Analyse und Bewertung der Risikosituation des Unternehmens vorgenommen sowie Gegensteuerungsmaßnahmen abgeleitet werden. Gegenstand der Analysen und Bewertungen sind sowohl strategische als auch operative Risiken.

Der HMC sind derzeit keine unternehmensgefährdenden Risiken im Hinblick auf die künftige Entwicklung ersichtlich.

Nach Abschluss des Geschäftsjahres sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die zu einer wesentlich veränderten Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geführt hätten.

Hamburg, 21. März 2014

gez. Bernd Aufderheide
Vorsitzender der Geschäftsführung

gez. Dr. Ulla Kopp
Geschäftsführerin

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat befasste sich im abgelaufenen Geschäftsjahr regelmäßig mit der Lage und der Entwicklung der Hamburg Messe und Congress GmbH, der BNM Baugesellschaft Neue Messe mbH sowie der HMC International GmbH. Er hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz und den Gesellschaftsverträgen obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführungen der Hamburg Messe und Congress GmbH, der BNM Baugesellschaft Neue Messe mbH und der HMC International GmbH bei der Leitung der Gesellschaften fortlaufend beraten und überwacht.

Der Aufsichtsrat hat sich an die Vorgaben des Hamburger Corporate Governance Kodex gehalten und gemeinsam mit den Geschäftsführungen der Gesellschaften eine Entsprechenserklärung abgegeben.

Die Geschäftsführung hat den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend in schriftlicher und mündlicher Form über die relevanten Fragen der Unternehmensplanung, der strategischen Weiterentwicklung und die erzielten Ergebnisse in den einzelnen Gesellschaften einschließlich der Risikolagen unterrichtet.

In dem Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 fanden fünf Sitzungen des Aufsichtsrates statt, außerdem hat der Aufsichtsrat zwei Beschlüsse in schriftlichen Umlaufverfahren gefasst. Der Finanzausschuss hat zweimal und der Bauausschuss dreimal getagt. Der Personalausschuss hat viermal getagt, außerdem wurden fünf Beschlüsse des Personalausschusses in schriftlichen Umlaufverfahren gefasst.

Am 2. bzw. am 31. Juli 2013 haben die Gesellschafterversammlungen der Hamburg Messe und Congress GmbH, der BNM Baugesellschaft Neue Messe mbH sowie der HMC International GmbH die RBS RoeverBroennerSusat GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft („RBS“) zur Abschlussprüferin bestellt.

Die RBS hat die Jahresabschlüsse – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführungen und der Lageberichte der Gesellschaften für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft.

Die RBS hat die Bestätigungsvermerke erteilt. Die Prüfungen haben zu keinen Einwendungen geführt. Nach Beurteilung der RBS entsprechen die Jahresabschlüsse der Gesellschaften den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Gesellschaftsverträge und vermitteln unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der

Vermögens-, Finanz- und Ertragslagen der Gesellschaften. Die Lageberichte stehen im Einklang mit den Jahresabschlüssen, vermitteln insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaften und stellen die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklungen zutreffend dar.

Der Finanzausschuss hat sich in seiner Sitzung am 15. Mai 2014 und der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 12. Juni 2014 ausführlich mit den Jahresabschlüssen und den Lageberichten sowie den Berichten der RBS befasst. Der Aufsichtsrat erhebt hiergegen keine Einwendungen und stimmt dem Ergebnis der Prüfung durch die Abschlussprüfer zu. Der Aufsichtsrat billigt sowohl die Lageberichte der Geschäftsführer als auch die Jahresabschlüsse zum 31. Dezember 2013.

Neu im Aufsichtsrat sind seit dem 26. März 2013 Frau Brigitte Engler und Herr Christian Heine. Sie folgen auf Herrn Dietrich von Albedyll und Herrn Thomas Schuster, denen der Aufsichtsrat an dieser Stelle für ihre konstruktive Mitarbeit in dem Gremium und für ihren Einsatz zum Wohle des Unternehmens herzlich dankt.

Der Aufsichtsrat dankt den Geschäftsführern und den Mitarbeitern für ihr großes Engagement im Geschäftsjahr.

Hamburg, im Juni 2014

Johann C. Lindenberg
Vorsitzender des Aufsichtsrates

AUFSICHTSRAT 2013

Johann C. Lindenberg
Vorsitzender, ehem. National Chairman Unilever Deutschland

Hartmut Hofmann
Stellvertretender Vorsitzender, Abteilungsleiter Veranstaltungstechnik, Hamburg Messe und Congress GmbH

Dietrich von Albedyll (bis 26.03.2013)
Geschäftsführer, Hamburg Marketing GmbH und Hamburg Tourismus GmbH

Brigitte Engler (seit 26.03.2013)
Geschäftsführerin, City Management Hamburg

Christian Heine (seit 26.03.2013)
Leiter der Abteilung Betriebs- und finanzwirtschaftliche Angelegenheiten der Beteiligungen, Finanzbehörde Freie und Hansestadt Hamburg

Anja Holinsky
Projektleiterin, Hamburg Messe und Congress GmbH

Kai Hollmann
Geschäftsführer, Gastwerk-Hotel Hamburg Verwaltungsgesellschaft mbH

Martin Köppen
Leiter des Amtes Wirtschaftsförderung, Außenwirtschaft und Agrarwirtschaft in der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation, Freie und Hansestadt Hamburg

Dr. Claus Liesner
Geschäftsführer, AMC Asset-Management-Consulting GmbH

Katja Löwe
Vertriebsreferentin, Hamburg Messe und Congress GmbH

Loretta Marsh
Vorsitzende des Betriebsrates, Hamburg Messe und Congress GmbH

Dr. Rainer Klemmt-Nissen
Geschäftsführer, HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH

Prof. Dr. Hans-Jörg Schmidt-Trenz
Hauptgeschäftsführer, Handelskammer Hamburg

Thomas Schuster (bis 26.03.2013)
Geschäftsführer des Landesbetriebes Immobilienmanagement und Grundvermögen, Freie und Hansestadt Hamburg

ENTSPRECHENSERKLÄRUNG ZUM HAMBURGER CORPORATE GOVERNANCE KODEX (HCGK)

Die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat der Hamburg Messe und Congress GmbH (HMC) erklären hiermit:

„Die Hamburg Messe und Congress GmbH hat im Geschäftsjahr 2013 alle Regelungen des Hamburger Corporate Governance Kodex eingehalten, die von Geschäftsführung und Aufsichtsrat zu verantworten sind. Von den folgenden Punkten wurde abgewichen:

Gliederungspunkt 5.1.5: Die Frist von sechs Wochen für die Verteilung der Niederschriften über Beschlüsse des Aufsichtsrates an dessen Mitglieder konnte nicht eingehalten werden, weil die Entwürfe der Niederschriften vor ihrer Ausfertigung abgestimmt wurden und die Abstimmungen nicht rechtzeitig abgeschlossen wurden.

Gliederungspunkt 5.4.1: Die politisch verantwortliche Behördenleitung ist nicht in dem Aufsichtsrat der Hamburg Messe und Congress GmbH vertreten, weil die Zusammensetzung des Aufsichtsrates seit der Neufassung des Gliederungspunktes 5.4.1 zum 1. Januar 2012 nicht verändert worden ist.

Gliederungspunkt 5.4.5: Ein Mitglied des Aufsichtsrates hat an weniger als der Hälfte der Sitzungen des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2013 persönlich teilgenommen.

Gliederungspunkt 7.2.3: Die RBS RoeverBroennerSusat GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Domstraße 15, 20095 Hamburg, wurde bereits zur Abschlussprüferin und Prüferin der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung für die Geschäftsjahre 2008 bis 2012 bestellt und soll dies bis zum Jahr 2014 bleiben. Die Weiterbestellung dient der Sicherung der Prüfungskontinuität und der Wiedereingliederung der HMC in den nächsten Prüfungszyklus (beginnend mit dem Geschäftsjahr 2015).

Die Tochtergesellschaften BNM Baugesellschaft Neue Messe mbH und HMC International GmbH verfügen über keinen Aufsichtsrat. Sie haben im Geschäftsjahr 2013 alle Regelungen des Hamburger Corporate Governance Kodex eingehalten, die von den Geschäftsführungen zu verantworten sind.“

Im Geschäftsjahr 2013 erhielt Herr Aufderheide Bruttogesamtbezüge in Höhe von EUR 263.879,14, Frau Dr. Kopp erhielt Bruttogesamtbezüge in Höhe von EUR 244.140,44. Die Aufteilung der Gesamtbezüge ist im Internet unter www.hamburg-messe.de einzusehen.

Hamburg, im Juni 2014

gez. Bernd Aufderheide Vorsitzender der Geschäftsführung	gez. Dr. Ulla Kopp Geschäftsführerin	gez. Johann C. Lindenberg Vorsitzender des Aufsichtsrates

WAS NACH DEM 31.12.2013 GESCHAH

POLIZEISTERN

Am 25. Januar 2014 wurde Bernd Aufderheide der Polizeistern der Hamburger Polizei verliehen. Mit der Auszeichnung werden Personen geehrt, die sich mit ihrem Engagement um das Ansehen der Polizei in der Hansestadt verdient gemacht haben.

IN-COSMETICS

Die in-cosmetics, die weltweit führende Fachmesse der Kosmetik- und Personal-Care-Industrie, hat vom 1. bis 3. April 2014 insgesamt 7.260 hochrangige Fachbesucher aus aller Welt in Hamburg zusammengebracht. 680 internationale Aussteller präsentierten ihr Angebot auf 33.000 Quadratmetern Ausstellungsfläche.

LUFTHANSA

Mit der Deutsche Lufthansa AG hielt 2014 ein weiteres börsennotiertes Unternehmen seine Hauptversammlung im CCH ab. Die Lufthansa empfing am 29. April 2014 ihre Anteilseigner in der Hansestadt und ist neben der Beiersdorf AG das zweite DAX-Unternehmen, das seine Hauptversammlung 2014 im CCH durchführte.

IMPRESSUM

Herausgeber
Hamburg Messe und Congress GmbH
Messeplatz 1
20357 Hamburg/Germany
Phone +49 40 3569-0 · Fax +49 40 3569-2203
info@hamburg-messe.de · hamburg-messe.de

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt, ViSdP
Karsten Broockmann

Konzeption und Realisation
Karsten Broockmann, Sabrina Neumann
(Hamburg Messe und Congress GmbH)

TEMPUS CORPORATE –
Ein Unternehmen des ZEIT Verlags
Büro Hamburg: Buceriusstraße, Eingang Speersort 1,
20095 Hamburg

Geschäftsführung
Ulrike Teschke, Manuel J. Hartung

Projektleitung
Jasmin Kistner

Textchefin
Fenja Mens

Redaktion
Tanja Busch, Karsten Broockmann,
Irene Tagmi

Art Direktion
Alex Ketzer

Herstellung
Dirk Schmoll

Druck
MEDIADRUCKWERK Gruppe GmbH
Rondenbarg 6, 22525 Hamburg

Bildnachweise

3	Hochzwei
7	HMC, Michael Zapf
8	www.mediaserver.hamburg.de/S. Schwarze
10/11	HMC, Michael Zapf
12	HMC, Michael Zapf
14	HMC, Romanus Fuhrmann-Rickert
16	HMC
17	HMC, Michael Zapf
18	HMC
21	HMC, Michael Zapf/HMC, Nico Maack
22/23	HMC, Michael Zapf
24	www.mediaserver.hamburg.de, C. Spahrbier
27	HMC
28	HMC, Frank Burmester
29	HMC
32	HMC, Andrea Miller
35	HMC
36	HMC, Hartmut Zielke
37	HMC, Hartmut Zielke
38/39	HMC
40/41	HMC
54	HMC, Michael Zapf + HMC + Gregor Schlaeger

Dieser Geschäftsbericht erscheint auch in englischer Sprache

MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC™ C107139

HAMBURG MESSE UND CONGRESS GMBH

Hamburg Messe
Messeplatz 1 · 20357 Hamburg/Germany
Phone +49 40 3569-0 · Fax +49 40 3569-2203
info@hamburg-messe.de · hamburg-messe.de

CCH – Congress Center Hamburg
Am Dammtor/Marseiller Straße · 20355 Hamburg/Germany
Phone +49 40 3569-2222 · Fax +49 40 3569-2183
info@cch.de · cch.de